



Kindheit und Jugend in Nenzing



Liebe Familien,

ein Sprichwort aus Afrika besagt: „Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.“ Neben den Familien, in denen Kinder aufwachsen, sich individuell entwickeln und ihre eigenen Stärken bilden, braucht es das Engagement der Gemeinde. Die Kinderbetreuungs-, Erziehungs- und Bildungseinrichtungen, die die Entwicklung der Kinder unterstützen und fördern, sowie die vielseitigen Beratungsangebote sind eine wertvolle Unterstützung für die gesamte Familie. Eltern werden in ihren Erziehungsaufgaben entlastet und unterstützt und können so Familie und Beruf besser unter einen Hut bringen. Die Marktgemeinde Nenzing leistet mit den Familienzentren einen wegweisenden Beitrag zum Wohl der Kinder und ihrer Eltern. Die vorliegende Broschüre bietet einen Überblick über die Angebote zur Betreuung, Begleitung, Bildung und Erziehung von Kindern. Ich bin überzeugt, dass Familien mit ihren Kindern in Nenzing durch die hier vorgestellten Angebote, angefangen bei der Elternberatung connexia über Purzelbaumgruppen, Betreuungs- und Bildungseinrichtungen bis hin zu den Vereinen, bestens betreut und beraten sind. Ein herzliches Dankeschön an alle, die in ihren unterschiedlichsten Funktionen zum Wohl der Kinder beitragen, in ihrer Arbeit Kinder und ihre Fähigkeiten in den Mittelpunkt stellen und Familien in verschiedenen Lebensbereichen unterstützen. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Studieren der Unterlage und Ihren Kindern eine tolle und lehrreiche Zeit in der gewählten Kinderbetreuungs- bzw. Bildungseinrichtung.

Dr.ⁱⁿ Barbara Schöbi-Fink
Landesstatthalterin



Liebe Eltern,

die Familienbroschüre der Marktgemeinde Nenzing ist ein guter und hilfreicher Wegweiser durch die vielfältigen Angebote für Kinder und deren Eltern im Ort. Damit lässt sich für jedes Alter die passende Einrichtung finden. Auch neuzugezogene Mitbürgerinnen und Mitbürger können sich rasch und unkompliziert ein Bild über die zahlreichen Möglichkeiten der angebotenen Kinderbetreuungseinrichtungen machen.

Die Gemeinde bietet in ihren elementarpädagogischen Einrichtungen Betreuung für Kinder ab einem Alter von 1,5 Jahren von 7 bis 18 Uhr. Fachlich qualifiziertes Personal kümmert sich um Ihre Kinder und deren Betreuung. Damit leistet Nenzing einen wichtigen Beitrag für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, den Gemeindeverantwortlichen zur vorbildhaften Umsetzung des Konzeptes eines Familienzentrums zu gratulieren. Damit wird es für Eltern einfacher werden, Information, Begegnung, Beratung, Betreuung und Begleitung unter einem Dach zu bekommen. Neben der Kinderbetreuung befindet sich so beispielsweise auch die connexia Elternberatungsstelle in den Räumlichkeiten des Familienzentrums Kinderhaus.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Durchblättern und danke allen Verantwortlichen der Gemeinde und der Familienzentren, die sich um ein gutes Aufwachsen der Kinder und jungen Menschen in einer ganz besonders ansprechenden Umgebung engagieren.

Katharina Wiesflecker
Soziallandesrätin



Liebe Nenzingerinnen, liebe Nenzinger,

Nenzing ist eine Wachstumsgemeinde. Entsprechend groß sind die Herausforderungen, mit dieser Entwicklung Schritt zu halten. Die politischen Mandate und unsere Mitarbeiter arbeiten deshalb mit großem Einsatz daran, die Infrastruktur im Ort den wachsenden Anforderungen anzupassen und das Zusammenleben aller Generationen bestmöglich zu unterstützen. Auch viele ehrenamtliche Helfer in unterschiedlichsten Bereichen tragen zu einem guten Miteinander und einer funktionierenden Dorfgemeinschaft bei. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Gerade junge Familien fühlen sich in Nenzing wohl. Das hängt auch damit zusammen, dass sie im Ort eine Reihe an Unterstützungsangeboten finden, damit sie ihren Alltag ganz nach Wunsch gestalten können - egal, ob beide Eltern berufstätig sind, Alleinerzieher besondere Herausforderungen meistern müssen oder einfach nur eine „Oma“ fehlt. Nicht nur die Gemeindeverwaltung, sondern auch zahlreiche Institutionen und Vereine bieten ein breites Feld an Angeboten wie Kinderbetreuung, Freizeitmöglichkeiten sowie Hilfestellung, wenn Erziehungsfragen auftauchen oder es einmal nicht so gut läuft. In den Nenzinger Familienzentren werden alle diese Angebote gebündelt und Familien erhalten dort Beratung und Informationen. Zudem werden dort auch Vorträge und Workshops zu Familien- und Erziehungsfragen organisiert und abgehalten. Ein engagiertes Team kümmert sich nicht nur um unsere Jüngsten, sondern auch darum, dass es den Eltern gut geht.

Auf den folgenden Seiten finden Sie zahlreiche Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien, die wichtigsten Fakten sowie alle Kontaktdaten zu den unterschiedlichen Einrichtungen. Sie werden erfreut und überrascht sein, wie groß und umfassend dieses Angebot mittlerweile geworden ist.

Ich bedanke mich herzlich bei allen, die auf ihre Weise dazu beitragen, dass die Familien im Ort ein lebenswertes Umfeld, Unterstützung und Freizeitspaß erhalten.

Florian Kasseroler
Bürgermeister

Inhalt

Familienzentren	4
Elternberatung, Purzelbaum	7
Kleinkindbetreuung Kinderhaus	8
Kindergärten	10
Volksschulen	14
Mittelschule	18
Familienverband	20
Jugendpsychiatrie	20
Nachhilfe	21
Ferienbetreuung	22
BildungsRaum Entfaltung	24
JugendKulturArbeit Walgau	26
Bücherei und Ludothek	27
Musikschule	28
Musikkapellen	29
Ministranten	30
Jugendfeuerwehren	31
Sport-Vereine	32
Kultur-Vereine	38

Impressum:

Auflage 4

Nenzing, im Februar 2021

Herausgeber: Marktgemeinde Nenzing

Für den Inhalt verantwortlich:

Marktgemeinde Nenzing

Fotos: Marktgemeinde Nenzing, Vereine und Institutionen, TM-Hechenberger

Der besseren Lesbarkeit wegen: Alle verwendeten geschlechtsspezifischen Formulierungen gelten für alle Geschlechter in gleicher Weise.

Familienzentren: Die ganze Familie im Blick

Der Marktgemeinde Nenzing liegt das glückliche Aufwachsen von Kindern am Herzen – von der Schwangerschaft bis zum Start ins Berufsleben. Daher wurden die Familienzentren Nenzing ins Leben gerufen.

Sie sind Orte, die Familien begleiten und stärken wollen, Begegnung schaffen möchten und bei Bedarf Unterstützung anbieten. Ihr gemeinsames Ziel, Kindern einen chancengerechten und gesunden Lebensraum zu bieten, bildet den Ausgangspunkt für alle Angebote. Als Begegnungs- und Kommunikationsorte für Familien in den unterschiedlichen Lebensphasen und -situationen gedacht, sind die Familienzentren gekoppelt an

Kinderbetreuungseinrichtungen wie z.B. derzeit an das Kinderhaus Nenzing. Ein aufmerksames Team hat sowohl die Kinder als auch das Wohlergehen der ganzen Familie im Blick. Geplant ist es, dies auch zukünftig auf die elementarpädagogischen Einrichtungen in Nenzing auszuweiten. Auch mit dem angekündigten Bau des Familienzentrums Sidlig unterstreicht die Gemeinde ihr Engagement für das Wohlergehen der Familien in Nenzing.





Begegnungszone im Familienzentrum Kinderhaus

Damit sich die Familien in einer willkommenen Atmosphäre informieren und austauschen können, wurde im Eingangsbereich eine Begegnungszone mit gemütlichen Sitzgelegenheiten geschaffen. Sie ist während der Öffnungszeiten des Kinderhauses für alle Familien offen zugänglich. Hier erfahren Eltern mit Kindern aller Altersstufen Wissenswertes rund um Entwicklung, Erziehung und Gesundheit des Nachwuchses. Dort liegen Informationen über verschiedenste Unterstützungsangebote zur freien Entnahme auf. Während die Großen plaudern, fühlen sich die Kinder in der Spielzone wohl. Außerdem bietet das Familienzentrum eine Anlaufstelle, wenn konkrete Unterstützung oder Beratung gewünscht ist. Bei Bedarf werden die Eltern an regionale Fachstellen weitergeleitet. Zusätzlich zur connexia Elternberatung oder der Teilnahme an einer Purzelbaum-Gruppe (siehe nächste Seite) gibt es laufend weitere Angebote im Familienzentrum. Zentral dabei ist immer, dass Eltern Zugehörigkeit erleben und ihr Selbsthilfepotential gefördert wird.

Vielfältiges Programm „Familie sein in Nenzing“

Gelebt und sichtbar gemacht werden die Familienzentren vor allem im bunten Programm „Familie sein in Nenzing“. Es entsteht durch viele wertvolle Gespräche mit Eltern, im Austausch mit den Betreuungseinrichtungen und Kooperationspartnern, im Mitdenken des Familienkreises („Elternrat“) und im achtsamen Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen.

Familien und nahe Bezugspersonen erhalten in Vorträgen, Workshops und zahlreichen anderen Angeboten die Möglichkeit, sich mit Erziehungs- und Gesundheitsfragen sowie sozialen Themen auseinanderzusetzen. Interessierte können sich im Begegnungstreff über diverse Institutionen im Land informieren oder in Gesprächsrunden und Vorträgen neue Impulse erhalten.

Eltern sind herzlich willkommen ihre Wünsche, Ideen und Anregungen fürs Programm und natürlich auch generell für das Wohlbefinden der Familien in Nenzing mitzuteilen. Bringen Sie sich aktiv ein und gestalten Sie gemeinsam mit uns ein lebendiges Familienleben in Nenzing.



Familienzentren Nenzing

Leiterin: Mag.^a (FH) Olivia Mair, MA
Landstraße 1

T: 0664 88576940

E: familienzentrum@nenzing.at
erreichbar: Dienstag ganztätig und
Mittwoch vormittags

Familie sein in Nenzing

Termine des Veranstaltungsprogramms
für Familien in Nenzing finden Sie unter
www.nenzing.at/veranstaltungen



Erste Anlaufstelle für Eltern

Die Elternberaterin berät kompetent und persönlich.

Das Leben mit einem Neugeborenen bringt sehr viel Freude und Bereicherung, kann aber auch manche Frage und Verunsicherung in den Alltag bringen. Wer auf Nummer sicher gehen möchte, ob sich der Säugling oder das Kleinkind gut entwickelt, wenn es Probleme mit dem Einschlafen, dem Stillen oder der Ernährung gibt, steht die Elternberaterin mit ihrem Team jungen Müttern und Vätern mit kompetentem Rat zur Seite. In der Beratungsstelle im Kinderhaus werden die Kinder

jeden Dienstag gewogen, unter vier Augen wird besprochen, was ansteht. Für das erste Kennenlernen nimmt sich Helga Hartmann gerne besonders viel Zeit. Die Mütter und Väter können deshalb für das erste Treffen in der Elternberatung oder bei ihnen zuhause einen Termin vereinbaren. Die Elternberatung ist von der Geburt des Babys bis zu dessen viertem Lebensjahr kostenlos. Die Eltern können dieses Angebot, so oft sie möchten, persönlich oder telefonisch in Anspruch nehmen.



connexia Elternberatung

Jeden Dienstag von 9 bis 11 Uhr
im Kinderhaus Nenzing oder telefonisch
Elternberaterin: Helga Hartmann,
Hebamme, T: 0650 4878703
E: helga.hartmann@connexia.at
W: www.eltern.care

Purzelbaum lädt Eltern und Kinder zum Spiel

Jeweils Ende September, im Jänner und im April starten neue Gruppen.

Mütter und Väter mit Kindern im Alter bis zu vier Jahren treffen sich in der Purzelbaum Eltern-Kind-Gruppe insgesamt zehnmal mit Gleichgesinnten. Die Kinder freuen sich, dass Mama und Papa zuerst einmal ausgiebig mit ihnen singen, spielen, basteln, tanzen,... Dann ziehen sich die Erwachsenen zurück, um sich über Ernährung, Erziehungsfragen, Erste Hilfe und andere Themen auszutauschen. Die Kinder werden inzwischen gut betreut. Mit einer feinen Jause, einem Abschlusslied, Fingerspiel,... lassen Groß und Klein jedes Treffen gemeinsam ausklingen. So entstehen schöne Kontakte zu anderen Familien.

Die Teilnahme kostet für Mütter/Väter mit Kindern 60 Euro, Alleinerziehende zahlen 50 Euro. Interessierte melden sich am besten im Rathaus (Infos rechts), Olivia Mair stellt dann einen direkten Kontakt zur Gruppenleiterin her. Wer selbst eine Purzelbaum Eltern-Kind-Gruppe führen möchte, kann im Bildungshaus Batschuns einen einjährigen Lehrgang absolvieren

und schon während der Ausbildung als Assistent oder Assistentin Erfahrungen sammeln. Weitere Infos dazu gibt es im Internet unter:

www.elternbildung-vorarlberg.at



Purzelbaum

Marktgemeinde Nenzing
Olivia Mair, T: 0664 88576940
E: familienzentrum@nenzing.at

Katholisches Bildungswerk
Mag.^a Franziska Fussenegger-Kneifel
T: 0676 832405074
E: elternbildung@kath-kirche-vorarlberg.at

Vielfältige Möglichkeiten zur Entfaltung

Spielen, basteln, plantschen, sich bewegen,... Im Kinderhaus Nenzing sind vielfältige Erfahrungen möglich. Sowohl vormittags als auch nachmittags werden jeweils 48 Betreuungsplätze für eineinhalb- bis dreijährige Kinder angeboten. Auf Wunsch kann auch ein gemeinsames Mittagessen dazu gebucht werden.

Es gibt viele Gründe, warum Kinderbetreuung in Anspruch genommen wird. Wenn die Eltern berufstätig sind oder sich in einer Phase der Berufsorientierung befinden, ein Geschwisterkind erwartet wird oder aus anderen Gründen zuhause wenig Betreuungskapazitäten vorhanden sind, tut es wohl, zu wissen, dass das Kind gut aufgehoben ist. Manchmal geht es aber auch darum, dass die Kleinen in Kontakt mit anderen Kindern kommen möchten. Das Kinderhaus Nenzing sieht sich als Entlastungsangebot, sodass Mütter und Väter gestärkt Zeit mit der Familie verbringen können.

Einstieg jederzeit möglich

Prinzipiell gibt es jeweils im Februar und März Gelegenheit, das Kind anzumelden. Wenn allerdings freie Plätze zur Verfügung stehen, ist es kein Problem, auch zu einem anderen Zeitpunkt einzusteigen. Anmeldeformulare sowie weitere Informationen gibt es direkt im Kinderhaus und im Rathaus. Nachfragen lohnt sich auf jeden Fall!

Im Kinderhaus begleiten gut ausgebildete Fachkräfte mit vielseitigen Persönlichkeiten die Familien. Die Mitarbeiter knüpfen mit bunten Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten an die Lebenswelt der Kinder an. Die Kleinen sind von Natur aus wissbegierig. Das Kinderhaus bietet ihnen einen Rahmen, in dem sie die Welt für sich entdecken sowie Fähigkeiten entfalten können.

So dürfen sie etwa im Turnsaal ihrem Bewegungsdrang lebendig und laut nachgeben. Erfahrungen, die unter und über die Haut gehen, erleben die Kinder beim kreativen Werken oder in der eigens geschaffenen Sinnes- und Wasserwelt. In den Gruppenräumen stehen viele Bücher sowie verschiedenste Spielmöglichkeiten zur Auswahl. Wer Hunger hat, kann sich am Buffet selbst bedienen, mittags wird gemeinsam gegessen.

Die Pädagogen bieten den Kindern aber auch die Möglichkeit, außerhalb des Kinderhauses lebenspraktische Erfahrungen zu sammeln - beim gemeinsamen Einkauf etwa, bei einer Busfahrt, einer Baustellenbesichtigung oder einem Spaziergang durch Nenzing. Im Garten, im Wald und auf der Wiese können die Kleinen Natur erleben und ihrer Fantasie - ganz ohne fertiges Spielmaterial - freien Lauf lassen.

Eltern sind Experten für ihr Kind

Egal, was ansteht - das Kinderhaus-Team legt viel Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern. Speziell der Übergang von zuhause ins Kinderhaus wird gemeinsam mit den Eltern ganz sanft geplant und intensiv begleitet. Aber auch wenn sich das Kind bereits gut eingelebt hat, bereichert ein intensiver Austausch das Miteinander. Die Pädagogen begegnen Müttern und Vätern respektvoll und wertschätzend. Sie sind sich bewusst: Eltern sind schließlich Experten für ihr Kind.



Kinderhaus Nenzing

Leiterin: Kristina Janz, BA

Bahnhofstraße 20

T: 05525 62215 210

E: kinderhaus@nenzing.at

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr

Fünf Kindergärten stehen zur Auswahl

In Nenzing gibt es insgesamt fünf Kindergärten. Der größte ist der KG Dorf mit insgesamt fünf Gruppen. In der Gaisstraße, in Beschling, Latz und Motten wird jeweils eine Gruppe geführt. Da es im Gegensatz zur Schule keine Sprengelteilung gibt, können Eltern frei wählen, welchen Kindergarten ihre Kinder besuchen.

Kinder, die spätestens am 31. August drei Jahre alt geworden sind, können ab September den Kindergarten besuchen. Voraussetzung ist allerdings, dass das Kind die Kindergartenreife hat, d.h. dass es sich von den Eltern trennen kann und nicht ständig auf die Hilfe Erwachsener angewiesen ist. Da sich besonders Dreijährige in einer Phase des Übergangs befinden, bietet die Marktgemeinde Nenzing jedes Jahr vor der Kindergartenanmeldung einen Elternabend an, bei dem aufgezeigt wird, was von einem Kind im Kindergarten und was im Kinderhaus erwartet wird. Dies soll den Eltern helfen, den optimalen Betreuungsplatz für ihr Kind zu wählen. Sind noch Plätze vorhanden, dann kann ein Kind auch während des Jahres vom Kinderhaus in den Kindergarten wechseln.

Gelungener Start

Im Februar/März verschickt die Marktgemeinde an alle Eltern Anmeldeunterlagen. Sobald diese ausgefüllt ans Rathaus zurückgekommen sind, werden die Kinder den Gruppen zugeteilt. Die Gruppenleiterinnen laden die Eltern dann telefonisch zu einem Aufnahmegespräch ein, bei dem sich Pädagoginnen und Eltern über alle relevanten Fragen austauschen. Danach können die Kinder einen Vormittag lang in „ihrer“ Gruppe schnuppern, die Pädagoginnen und die anderen Kinder kennenlernen, bevor sie im Herbst dann ganz dazugehören. Sollte es

den Eltern und/oder den Kindern anfangs schwerfallen, sich voneinander zu trennen, können die Eltern in der ersten Zeit auch im Kindergarten bleiben. Gemeinsam mit den Pädagoginnen findet sich bestimmt ein Weg, damit die Ablösung in der individuellen Situation gut gelingt. Im Rahmen eines Elternabends zum Kindergartenstart haben die Familien auch die Möglichkeit, sich untereinander kennenzulernen.

Generell sind alle Eltern herzlich eingeladen, sich im Kindergarten-Alltag einzubringen. Das können kulinarische Beiträge bei Veranstaltungen sein, das Erzählen eines Bilderbuches in einer anderen Sprache als Deutsch, die Einladung auf einen Bauernhof, gemeinsames Werken und vieles mehr. Wenn Eltern in dieser Hinsicht Ideen haben, sollten sie sich einfach mit den Pädagoginnen absprechen.

Die Teams der Nenzinger Kindergärten haben es sich zum Ziel gesetzt, die ihnen anvertrauten Kinder in jeder Hinsicht bestmöglich zu fördern.

Durch Bewegung zur Ruhe

Kinder sind von Natur aus neugierig und wissbegierig. Sie wollen erkunden, entdecken und ausprobieren. Wenn sie ihren Bewegungsdrang ausleben können, führt dies zu Erfolgserlebnissen - und diese wiederum zur Entwicklung eines gesunden Selbstbewusstseins. Durch Sport und Spiel - vor allem in freier Natur - lernen

Kindergarten Dorf

Ganztageskindergarten, fünf Gruppen, davon eine Waldgruppe, ganzjährig werktags durchgehend von 7 bis 18 Uhr geöffnet.

Ferien von 24. Dezember bis 6. Jänner sowie Anfang August für zwei Wochen.

Bahnhofstraße 24

T: 05525 62215 220

E: kg-dorf@nenzing.at

Kindergarten Gaisstraße

Eine Gruppe, Öffnungszeiten:

Mo bis Fr von 7 bis 13 Uhr

Di und Do von 14 bis 16 Uhr

Gaisstraße 1, T: 05525 64124 oder

M: 0664 2665068

E: kg-gaisstrasse@nenzing.at

Kindergarten Beschling

Eine Gruppe, Öffnungszeiten:

Mo bis Fr von 7 bis 13 Uhr

Di und Do von 14 bis 16 Uhr

Dorfstraße 10, T: 05525 63773

E: kindergarten-beschling@nenzing.at

Kindergarten Latz

Eine Gruppe, Öffnungszeiten:

Mo bis Fr von 7 bis 13 Uhr

Latz 21, T: 05525 63954

E: kindergarten-latz@nenzing.at

Kindergarten Motten

Eine Gruppe, Öffnungszeiten:

Mo bis Fr von 7 bis 13 Uhr

Di und Do von 14 bis 16 Uhr

Äuleweg 6, T: 05522 51884

E: kg-motten@nenzing.at

sie Gefahren und Risiken richtig einzuschätzen. Auch die kindliche Identitätsentwicklung wird durch Körpererfahrungen in den ersten Lebensjahren wesentlich unterstützt. Außerdem schafft körperliche Betätigung Ausgleich. Wenn Kinder sich genügend bewegen, können sie auch zur Ruhe kommen und sich konzentrieren.

Kreative Ausdrucksmöglichkeiten

Mit Kreativität und Kunst verbinden wir oft nur, dass sich Kinder mit Schere, Papier und Kleber auseinandersetzen und deren Umgang erlernen. Die Nenzinger Pädagoginnen fördern die kreativen Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder aber, weil sie dadurch ihre fein- und grobmotorischen Fähigkeiten schulen, ihre Sachkompetenz im Hinblick auf verschiedenste Materialien erweitern und außergewöhnliche Antworten auf Herausforderungen finden können. Sie stellen den jungen Kreativen nicht nur unterschiedlichstes Werkzeug und Material zum Werken und Gestalten zur Verfügung, sondern animieren sie auch, sich im Takt zu bewegen, verschiedene Instrumente auszuprobieren, sich zu verkleiden und unterschiedlichste Charaktere darzustellen.

Kinder stärken

Im Kindergarten werden Kinder ermutigt, so selbstständig wie möglich zu sein, nicht aufzugeben und ihre Bedürfnisse je nach Möglichkeit sprachlich oder durch Gestik zu formulieren. Die Pädagoginnen orientieren sich an den Stärken und Potenzialen eines jeden einzelnen Kindes. Die Kinder lernen ihre eigenen Fähigkeiten wahrzunehmen und können durch vielfältige Erfahrungen eigenständiges und selbstverantwortliches Handeln stärken und erweitern. „Hilf mir, es selbst zu tun!“ - Dieses Motto der italienischen Reformpädagogin Maria Montessori ist auch in den Nenzinger Kin-



Waldgruppe

Der Kindergarten Dorf bietet auch eine eigene Waldgruppe an, in der die Kinder besonders viel Zeit in freier Natur verbringen.

dergärten präsent. Durch den Einsatz verschiedenster Montessori-Materialien wird die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit der Kinder gefördert. In die vielfältigen Erfahrungen, die damit verbunden sind, wird aber immer auch die unmittelbare Lebenswelt der Kinder miteinbezogen. So kann Neues und bereits Bekanntes miteinander in Verbindung gebracht werden. Das Kind gewinnt an Lernerfahrungen, Sachwissen und Selbstbewusstsein. Wenn etwa Speisen aus den Familien nachgekocht oder in Rollenspielen aktuelle Ereignisse aufgegriffen werden, erzeugt dies ein Gefühl von Vertrautheit. Dies motiviert die Kinder, sich weiter damit auseinanderzusetzen.

Jedes Kind wird angenommen

Jedes Kind hat eigene Bedürfnisse und einen individuellen Entwicklungsstand. Das wird von den Pädagoginnen wahr- und angenommen. Die Angebote werden so gestaltet, dass jedes Kind auf seine Weise teilnehmen und Lernerfahrungen machen kann. Bildungsimpulse werden in angeleiteten Gruppensituationen durchgeführt, die Materialien stehen den Kindern aber während



Infos/Anmeldung:

Gerlinde Sammer
 Abteilung Familie / Bildung
 Rathaus Nenzing, Landstraße 1
 T: 05525 62215 109, E: gerlinde.sammer@nenzing.at



der freien Spielphase weiterhin zur Verfügung. Das hat den Vorteil, dass Kinder sich wiederholt und vertiefend auf die Angebote einlassen können. Das Lernen im Elementarbereich findet spielerisch und sehr oft durch wiederholende Tätigkeiten statt. Kinder mit und ohne erhöhtem Förderbedarf bekommen die Hilfsmittel und Unterstützungen im Alltag, die notwendig sind, damit sie aktiv am Geschehen teilnehmen können. Wenn die Rahmenbedingungen klar und selbsterklärend sind, können die Kinder selbst entscheiden, was sie wann mit wem tun möchten. Das fördert die Wahrnehmung der eigenen Bedürfnisse. Strukturen, Regeln und klar vorgelebte Werte geben ihnen dafür die benötigte Sicherheit und Orientierung.

Mehrsprachigkeit ist die Norm

Alle Kinder in Nenzings Kindergärten sind mehrsprachig - teilweise bereits vor Eintritt in diese Einrichtung, teilweise entwickeln sie dies erst im Lauf der Kindergartenzeit. Sprechen sie zuhause andere Sprachen als Deutsch oder Dialekt, so bekommen sie spätestens ab dem Kindergarten weitere Ebenen der deutschen Sprache, allen

voran die Standardsprache, aber auch schon ansatzweise die Bildungssprache, vermittelt. Wer darüber hinaus Unterstützungsbedarf hat, wird an zusätzlichen Aktivitäten der Deutschförderinnen beteiligt. Außerdem hat jedes Kind durch eine Muttersprachlerin einmal wöchentlich Kontakt zur englischen Sprache. Dabei stehen der Spaß und die Freude am Erlernen und Erleben einer weiteren Sprache im Vordergrund. Mehrsprachige Angebote in Form von Tänzen, Fingerspielen, Geschichten, Liedern oder kulinarischen Spezialitäten aus anderen Ländern sind immer willkommen.

Im Spiel erklärt sich die Welt

Kinder gestalten und verarbeiten „ihre Welt“ im Spiel. Mit allen Sinnen beginnen sie, diese im wahrsten Sinne des Wortes zu „begreifen“. Um diese Entwicklungen bestmöglich zu fördern, planen die Pädagoginnen das Spielangebot und die spielerischen Aktivitäten im Vorfeld. Denn durch eine anregende und attraktive Umgebung wird das Lerninteresse immer neu geweckt. In Nenzings Kindergärten ist man überzeugt: Spiel ist nicht die Alternative zum Lernen, es ist Lernen! Ein Kind, das spielt – lernt!

Schüler in ihrer Entwicklung fördern

Die Nenzinger Kinder werden in den vier Volksschulen im Ort nach Kräften gefördert. Neben der Volksschule Nenzing, an der rund 200 Schüler unterrichtet werden, gibt es in Beschling, Gurtis und Halden Kleinschulen mit wesentlich weniger Klassen.

„Die Kleinschule ist ein Ort der Bildung, Kultur und Begegnung für alle Menschen im ländlichen Raum“, erklärt Rochus Amann, der als Direktor der Volksschule Gurtis und der Volksschule Halden vorsteht. In altersgemischten Klassen sind die Schüler gefordert, selbstständig und selbsttätig zu agieren. Die Lehrer wählen alternative Lehr- und Lernformen wie etwa Plan- oder Freiarbeit, um mehr Zeit zu haben, sich um die individuellen Bedürfnisse ihrer Schüler zu kümmern. Die Altersdurchmischung ermöglicht aber auch ein intensives soziales Lernen. Die Kinder erfahren sich in verschiedenen Rollen, müssen sich manchmal unterordnen und ein anderes Mal Führungskompetenz übernehmen. So entwickeln sie Fähigkeiten wie Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft sowie Toleranz und leben diese auch. In einem gewissen Zeitrahmen können die Lernphasen und Pausenzeiten flexibel gestaltet werden. „Kleinschulen gehören zu den grundlegenden infrastrukturellen Einrichtungen eines Wohngebietes und haben einen entscheidenden Einfluss auf die Lebensqualität der dort lebenden Menschen“, sieht Direktor Amann die Kleinschule als wichtiges Element der „Verwurzelung“. „Gebiete, die diese Einrichtung nicht mehr besitzen, zeigen große Abwanderungstendenzen.“ An der Volksschule Gurtis werden knapp zwanzig Kinder in einer einzigen Klasse unterrichtet. Die Volksschule Halden hat drei bis vier Klassen mit insgesamt rund 50 Schülern. Je nachdem wie viele Kinder in einem Schuljahr angemeldet sind, werden dann auch die

Schüler mehrerer Jahrgänge gemeinsam unterrichtet. Die Vorschüler werden zusammen mit den Erstklässlern besonders gefördert. Im Laufe des Schuljahrs wird oft projektorientiert gearbeitet. Ein Schitag und besondere (Zirkus-)Projekte zum Schulschluss sind für Schüler und Lehrer besondere Highlights.

Bewegung und Kreativität

In der Volksschule Beschling werden die rund 30 Schüler ebenfalls jahrgangsübergreifend in zwei Klassen unterrichtet. Am Morgen können die Kinder in Ruhe ankommen, bevor es fließend in den Unterricht übergeht. Der Instrumentalunterricht „Flöte“ wird als verbindliche Übung angeboten. Einmal wöchentlich gibt es eine zusätzliche Turnstunde mit einem ausgebildeten Bewegungscoach vom ASVÖ. In Zusammenarbeit mit der VHS Bludenz werden für alle Schüler zusätzlich freiwillige Englisch-Einheiten angeboten. Während des Schuljahres finden mehrere Waldtage und verschiedene musikalische Aufführungen statt. Zu verschiedenen Anlässen (Bunter Abend, Weihnachtsfeier, Musicalaufführung, ...) werden gemeinsam leckere Buffets vorbereitet. Mit dem Kindergarten in direkter Nachbarschaft arbeitet die Schule eng zusammen. Oft werden gemeinsame Aktivitäten geplant, die Kinder besuchen sich gegenseitig oder halten gemeinsame Turnstunden ab. Auch mit der örtlichen Funkenzunft pflegt die Schule eine sehr gute Partnerschaft.

Volksschule Nenzing

Landstraße 13

Direktor: Michael Fattor

T: 05525 62215 300

E: direktion@vsnen.snv.at

W: www.volksschule-nenzing.at

Volksschule Beschling

Turgelweg 8

Direktorin: Ruth Gaßner

T: 05525 63053

E: direktion@vsneb.snv.at

Volksschule Gurtis

Bazorastraße 1

Direktor: Rochus Amann

T: 05522 51504

E: direktion@vsngu.snv.at

Volksschule Halden

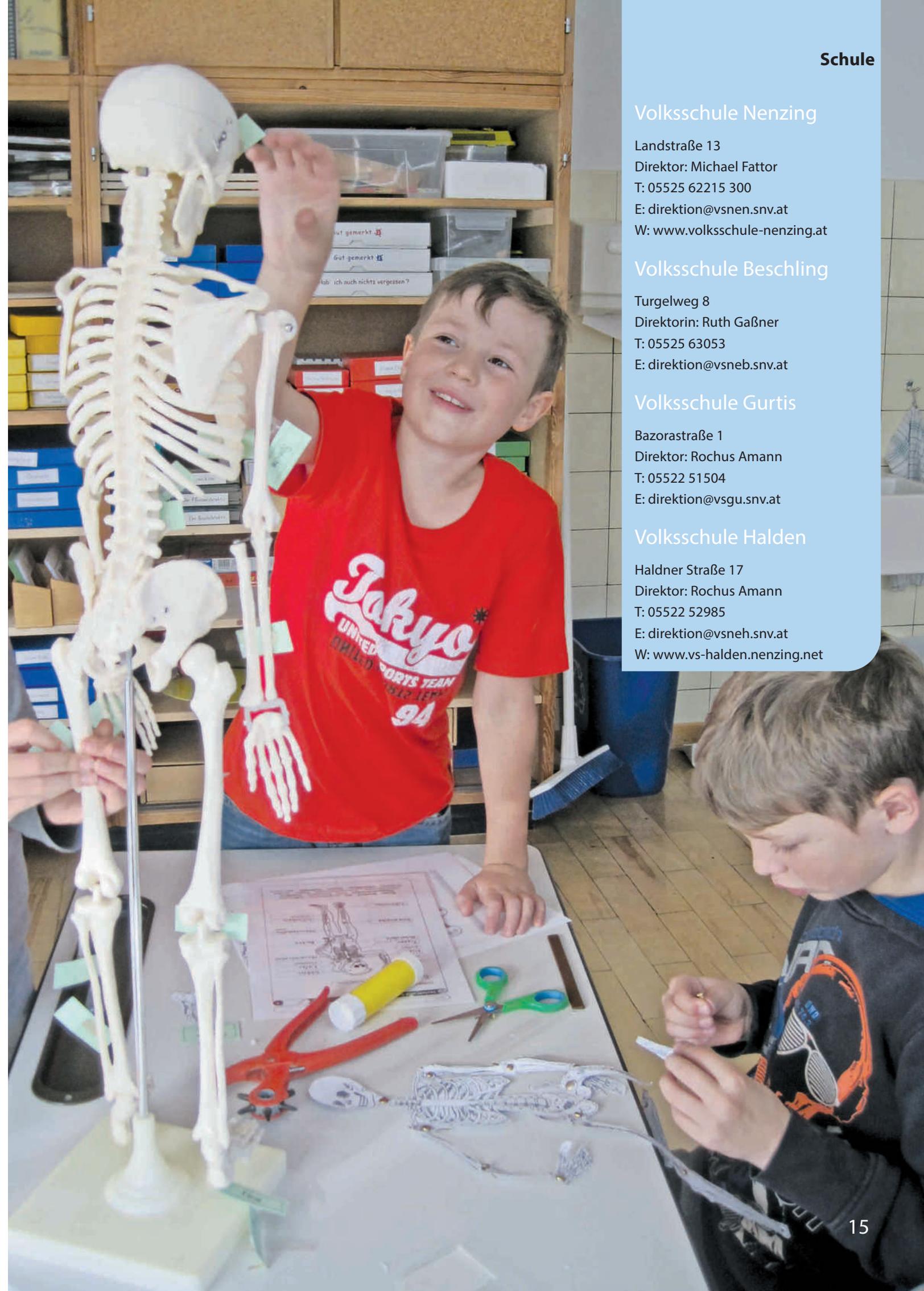
Haldner Straße 17

Direktor: Rochus Amann

T: 05522 52985

E: direktion@vsneh.snv.at

W: www.vs-halden.nenzing.net



Mit rund 200 Schülern ist die Volksschule Nenzing direkt im Ortskern die größte Nenzinger Volksschule. Die Kinder werden zum Teil in jahrgangshomogenen, aber auch in jahrgangsübergreifenden Klassen unterrichtet. Die Pädagogen haben sportliche Zusatzqualifikationen erworben. Die Volksschule Nenzing gehört nämlich zu den „Bewegten Schulen“ im Land. Weil kognitive Leistung und Bewegung eng verknüpft sind, setzt das Team im Schulalltag auf einen Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung. Auch während des Unterrichts werden immer wieder kurze Bewegungseinheiten eingeschoben. Außerdem gibt es Bewegungsparcours in den Klassen und auf den Gängen. An der Volksschule Nenzing wird vorwiegend ein offener Unterricht mit Wochenplanarbeit praktiziert. Schiwoche, Bregentage oder von der Volkshochschule angebotene Englischkurse für die Kinder bieten zusätzlich Abwechslung. In den nächsten Jahren sollen vor allem theaterpädagogische Angebote intensiviert werden.

Elternvereine wichtige Partner

Wichtige Partner bei der Organisation solcher Zusatzangebote sind die Eltern. An den Volksschulen Nenzing, Beschling und Halden haben sich Elternvereine for-



miert, welche eine Vielzahl an Aktivitäten für die Kinder ermöglichen.

So organisiert der Elternverein der Volksschule Nenzing Schwimmunterricht für die Erstklässler, der aus der Vereinskasse gestützt wird. In Kooperation mit dem Lehrkörper werden Mitgliedsfamilien unterstützt, wenn Schichtage oder Ausflüge das Familienbudget über Gebühr strapazieren. Auch Aktionen wie regelmäßige Jausen, die die Eltern gemeinsam mit Schülern und Lehrern zubereiten, zählen zum Angebot. Zweimal jährlich wird gemeinsam mit dem Elternverein der Mittelschule ein Flohmarkt mit Kleidung und Spielwaren durchgeführt. Diese Einnahmen kommen dann wiederum den Kindern zugute. Beim Elternabend für die zukünftigen ersten Klassen stellt der Elternverein sich selbst und seine Angebote vor. Die Mitgliedschaft im Elternverein kostet pro Kind zehn Euro - fünf Euro für Geschwisterkinder. Eltern, die sich im Verein gerne einbringen möchten, sind jederzeit herzlich willkommen.

In Beschling gibt es ebenfalls einen Elternverein. Die bewährte Kooperation von Volksschule und Kindergarten wird hier fortgeführt. So organisieren die Eltern der Schüler und Kindergärtler im „Elternverein Kleeblatt“ gemeinsam verschiedene Aktionen wie beispielsweise eine monatliche „Gemeinsame Jause“, welche vom Elternverein gesponsert wird. Auch ein Schwimmkurs, ein Erst-Hilfe-Kurs und ein Basar sind geplant.

Auch an der kleinen Volksschule Halden haben sich Eltern gefunden, die sich zum Wohle ihrer Kinder engagiert in den Schulalltag einbringen. Einmal im Monat versorgen jeweils zwei Eltern die Schüler mit einem gesunden Jausenbuffet. Außerdem unterstützen die Mütter und Väter den Lehrkörper bei der Durchführung von verschiedensten Veranstaltungen, wie etwa der Advent- oder der Abschlussfeier. In der Faschingszeit werden Krapfen an Schüler und Lehrer verteilt. 2016 kamen viele Flüchtlingskinder an die Volksschule Halden. Die Schule organisierte deshalb einen Nachhilfelehrer zur Sprachförderung. Auch diese Initiative hat der Elternverein finanziell unterstützt. Anlässlich der Jahreshauptversammlung lädt der Verein gerne kompetente Referenten zu einem Vortrag ein. So gab etwa die Referentin Alexandra Pichler mit dem Vortrag „Deine Gedanken hinterlassen Spuren“ gute Tipps für die Gestaltung des Alltags mit Kindern. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich sieben Euro.

Bei den Elternvereinen können alle Eltern gerne mitarbeiten. Man freut sich sehr, wenn man sich aktiv einbringt, denn eine tolle Schule gestalten alle gemeinsam.



An der Volksschule Gurtis setzt die Lehrerin auf alternative Unterrichtsmethoden und viel Selbstständigkeit.

VS Nenzing bietet auf Wunsch Tagesbetreuung an

Die Volksschule Nenzing bietet Eltern eine Betreuung außerhalb der Schulzeiten an. Sofern mindestens 15 Schüler angemeldet sind, werden die Kinder bis 16 Uhr, bei entsprechendem Bedarf auch bis 18 Uhr, von Freizeitpädagogen betreut. Nach dem gemeinsamen Mittagessen werden mit den Lehrern die Hausaufgaben erledigt, bevor die Kinder dann zu Spiel und Spaß übergehen. Es werden verschiedenste Aktivitäten angeboten. Bewegung steht ebenso auf dem Programm wie musisch-kreative Förderung, der eine oder andere Ausflug und vieles mehr. Den Pädagogen ist es allerdings wichtig, dass auch die Bedürfnisse der Kinder nach freiem Spiel, Rückzug und Erholung nicht zu kurz kommen. Eltern können die Schulische Tagesbetreuung ganz flexibel - auch nur für einzelne Wochentage - buchen. Das Kind sollte einfach für jeden gewünschten Wochentag spätestens zu Beginn des Schuljahres angemeldet werden. In besonderen Ausnahmefällen - etwa bei Verlust des Arbeitsplatzes oder dauerhafter Änderung der Arbeitszeiten der Eltern - reagieren die Verantwortlichen flexibel. Der Bedarf kann im Rathaus gemeldet werden. Die Gemeinde behält sich aber vor, außerhalb des normalen Anmeldezeitraumes eine Bestätigung durch den Arbeitgeber beziehungsweise das Arbeitsmarktservice einzufordern. Die Betreuungskosten setzen sich folgendermaßen zusammen: Pro Betreuungsstunde müssen 1,10 Euro bezahlt werden. Ein Mittagessen kostet 4,80 Euro, zusätzlich müssen die Eltern 5,50 Euro pro Monat für Materialien bezahlen.

Elternverein der VS Nenzing

Obfrau: Sabine Gatringer

T: 0699 10359993

E: elternverein-vs-nenzing@gmx.at

Elternverein Kleeblatt Beschling

Obfrau: Nadine Rützler

T: 0664 5332637

E: elternverein.kleeblatt@gmail.com

Elternverein der VS Halden

Obfrau: Sarah Lamp

T: 0699 1066396

E: sarah0204@gmx.at

Schulische Tagesbetreuung

Gerlinde Sammer

Abteilung Familie / Bildung

Rathaus Nenzing, Landstraße 1

T: 05525 62215 109

E: gerlinde.sammer@nenzing.at

Roboter, Sport, Natur und Technik

Abseits des Mittelschullehrplans können die Schüler der Mittel- und Sportmittelschule Nenzing durch ein breites Feld an Zusatzangeboten verschiedenste Kompetenzen entwickeln. Pro Jahrgang wird eine Sportklasse geführt.

Ob Lehre oder Matura - nach dem Besuch der Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing stehen den Schülern alle Wege offen. Damit die Abgänger fit für die Zukunft sind, setzt der Lehrkörper auf eine enge Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsbetrieben, umfassende Berufsorientierung, Begabtenförderung und Grundausbildung in Informatik. Neben den Pflichtfächern können alle Schüler etwa Sportarten wie Fußball, Badminton, Turnen auf der Airtrackbahn, Akrobatik, Tischtennis, Volleyball oder Showdance ausüben.

Außerdem stehen Tastaturschreiben, bildnerisches und kreatives Gestalten, digitale Kreativität, Chorgesang und Schulspiel zur Wahl. Nach der Grundausbildung in der 1. und 2. Klasse können die Nenzinger Mittelschüler in den folgenden zwei Jahren sieben Module des Europäischen Computerführerscheins absolvieren und die entsprechenden Prüfungen ablegen.

Junge Sporttalente

Wer in die Sportklasse aufgenommen wird, erhält eine verstärkte Grundausbildung in verschiedensten Sportarten und kann in den Schwerpunkt-Disziplinen Fuß-, Basket-, Volley-, Faustball, Showdance sowie im Tennis und Tischtennis, aber auch in zusätzlichen Sportarten wie Leichtathletik, Aquathlon, Cross Country, Ski, Schicross und Snowboard sein Talent unter Beweis stellen und an Wettkämpfen teilnehmen.

Roboter-Spezialisten

Im Rahmen des Schwerpunktes Natur und Technik wird eine Begabtenförderung angeboten. Ab der 2. Klasse können sich die Schüler an einem zusätzlichen Nachmittag besonders mit Physical Computing, Informatik, Robotics sowie vertiefender Mathematik und vertiefendem Englisch auseinandersetzen. Mit neun Staatsmeistertiteln, fünf Weltmeistertiteln, einem Programming Award und einem Choreographie Award haben die Nenzinger Mittelschüler aber vor allem als Roboter-Spezialisten auf sich aufmerksam gemacht. Robo-Cup Junior ist eine international organisierte Bildungsinitiative, an der die VMS Nenzing schon seit mehreren Jahren regelmäßig teilnimmt. Ziel des Projektes ist es, Jugendlichen spielerisch den Umgang mit Robotern näher zu bringen. Dadurch sollen die Lust auf Naturwissenschaften und Technik geweckt und spannender Wissenserwerb im Unterricht ermöglicht werden. Die Erfolge der letzten Jahre stellen eindrücklich unter Beweis, dass dieses Rezept in Nenzing aufgeht.

Schulische Tagesbetreuung

Im Rahmen der Schulischen Tagesbetreuung können die Schüler auch die Mittagspause an der Schule verbringen. Sie stärken sich entweder mit einer mitgebrachten Jause oder bedienen sich am Buffet. Das



Mittagessen – bestehend aus Suppe, Salat, Hauptspeise mit Beilage und Dessert – wird um jeweils 4,80 Euro angeboten. Für die Mittagsbetreuung muss 1,10 Euro pro Stunde bezahlt werden. In weiteren unterrichtsfreien Zeiten bietet der Lehrkörper verschiedene, fachbezogene Lernzeiten, kombiniert mit sportlichen oder kreativen Angeboten, an.

Elternverein bringt sich ein

Auch an der Mittel- und Sportmittelschule Nenzing setzt sich ein engagierter Elternverein für ein harmonisches Miteinander von Schülern, Eltern und Lehrern ein. Der Verein sieht es als seine Aufgabe an, bedürftigen Schülern gelegentlich – etwa bei Schulveranstaltungen – unter die Arme zu greifen. Mit den Mitgliedsbeiträgen werden zudem vielerlei Aktivitäten der Schule finanziell unterstützt.

Kinder von Vereinsmitgliedern bekommen finanzielle Unterstützung bei Projekt-, Sport- und Skiwochen, bei Exkursionen, beim Theaterfestival „Luaga & Losna“, usw. Bei verschiedenen Veranstaltungen der Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing, wie zum Beispiel beim Tag der offenen Tür sorgt der Verein verlässlich für eine gute Verpflegung der Besucher. Außerdem werden immer wieder interessante Vorträge für Eltern organisiert. Auch Exkursionen zu diversen Firmen standen schon auf dem Programm. Mitglied des Elternvereins zu werden, ist einfach. Die Eltern müssen dazu nur pro Familie einmalig zehn Euro im Schuljahr (egal wie viele Kinder Schüler an der Mittelschule sind) über den Klassenvorstand ihres Kindes in die Vereinskasse einzahlen und sind dadurch automatisch für die Dauer des gesamten Schuljahres aufgenommen.

Wer sich im Verein engagieren möchte, kann eine Funktion im Vorstand übernehmen oder sich punktuell einbringen, indem er etwa bei Veranstaltungen mithilft, einen Kuchen bäckt, ...



Mittel- und Sportmittelschule Nenzing

Landstraße 20
 Direktorin: Annette Walter
 T: 05525 62375
 E: direktion@nmsne.snv.at
 W: www.sms-nenzing.vobs.at

Elternverein

Obfrau: Anna Fritz-Servin
 Stellvertreterin: Iris Ernst

Familienverband Ortsgruppe Nenzing

Obmann: Walter Stoß
E: walter.stoss@aon.at



„Was wir im Dorf einnehmen, bleibt im Dorf.“

Die Ortsgruppe des Familienverbandes vertritt die Interessen der Familien.

Mitglieder profitieren in verschiedensten Bereichen: Sie erhalten etwa Ermäßigungen bei Familienveranstaltungen und Vorträgen im ganzen Land, persönliche Beratungsgespräche zu Familienthemen wie Karenz, Kinderbetreuungsgeld oder Adoption, einen kostenlosen Steuerinfo-Service, maßgeschneiderte Urlaubsangebote für Familien, jährlich drei Ausgaben der Zeitschrift FAMILIE,... Darüber hinaus bietet die Ortsgruppe Veranstaltungsangebote direkt in Nenzing, deren Ein-

nahmen bedürftigen Familien im Ort zugutekommen. Diese Angebote variieren von Jahr zu Jahr und können neben Vorträgen für Eltern auch Werknachmittage oder Outdoorangebote von Eltern gemeinsam mit ihren Kindern beinhalten. Die Mitgliedschaft kostet 16 Euro pro Familie im Jahr. Interessierte sind zudem herzlich eingeladen, selbst Ideen und Vorschläge für die Programmgestaltung einzubringen oder im Vorstand Funktionen zu übernehmen.

pro mente Beratungs- stelle Jugend Oberland

Bahnhofstraße 26, T: 05525 63829
E: kiju.oberland@promente-v.at
W: www.promente-v.at/jugend



Kompetente Begleitung in Krisen

pro mente bemüht sich um die seelische Gesundheit von Jugendlichen.

Die Pubertät ist für Jugendliche und deren Eltern eine oft schwierige Phase. Konflikte sind prinzipiell nicht außergewöhnlich. Oft bestehen aber Unsicherheiten, was noch „normal“ ist, oder ob Hilfe benötigt wird. Die Beratungsstelle von pro mente ist die richtige Anlaufstelle für Jugendliche und deren Angehörige in kritischen Lebenslagen wie etwa bei Problemen mit den Eltern, Unter- oder Überforderung in der Schule, Aggression, Essstörungen, sexuellem Missbrauch und seinen Folgen, Depressionen,

Ängsten oder Mobbing. Nach einer umfassenden psychologischen Abklärung helfen die Fachleute von pro mente „zurück in den Alltag“ oder vermitteln die Betroffenen direkt an die richtige Stelle. Unkomplizierte Information, kompetente Beratung und persönliche Begleitung werden kostenfrei - vom Land Vorarlberg unterstützt - angeboten. Die Beratungsstelle ist am Montag und Mittwoch von 13 bis 16 Uhr sowie am Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 9 bis 12 Uhr geöffnet.



Lernstudio Raunegger & Pittner

Ramschwagplatz 8
Manuela Raunegger
T: 0676 845517702
E: manuela.raunegger@gmail.com

Lernen auf Körper- und Gehirnebene

Im Lernstudio geht eine Expertin den Ursachen für Lernprobleme nach.

Denn Schwierigkeiten mit dem Zahlenraum können etwa damit zusammenhängen, dass ein Kind den dreidimensionalen Raum noch nicht erfasst hat. Da helfen Übungen, mit denen man oben/unten, vorne/hinten selbst „erfährt“. Die Lerntainerin Ing.ⁱⁿ Manuela Raunegger (Dipl. Kinesiologin) spürt mittels Muskeltests die Ursachen für Lernprobleme auf und bietet kompetente Unterstützung. „Nachhilfe macht erst dann Sinn, wenn die Ursache erkannt und beseitigt

wurde“, ist die Fachfrau überzeugt. Sie arbeitet dabei eng mit den Eltern, auf Wunsch auch mit den Schulen zusammen. Kinder, Jugendliche, Lehrlinge, aber auch erwachsene Menschen etwa vor einer Umschulung oder Weiterbildung oder ältere Personen mit Konzentrationsschwierigkeiten profitieren von diesem gezielten Unterstützungsangebot. Die Kosten richten sich nach den benötigten Stunden. In sozialen Härtefällen wird nach einer Lösung gesucht.



Caritas Lerncafé

Johanniterstraße 1
Kordinatorin: Annemarie Felber
T: 0676 884204046
E: annemarie.felber@caritas.at

Lernen mit Freude und Erfolg

Im Caritas Lerncafé werden Kinder und Jugendliche ganzheitlich gefördert.

Das Lerncafé der Caritas bietet Kindern und Jugendlichen im Alter von acht bis 14 Jahren, deren Eltern sie nicht ausreichend unterstützen können, ein attraktives Lernumfeld. Das Erfolgsrezept dabei ist das Lernen in kleinen Gruppen. Möglich machen dies sehr engagierte Freiwillige, die ihre Zeit zur Verfügung stellen. Von 13.30 bis 17 Uhr werden die Hausaufgaben erledigt, außerdem bereiten sich die Kinder auf Prüfungen und Schularbeiten vor. Eine Vielzahl verschiedenster Lernmaterialien sorgt

für Abwechslung. Ein Fixpunkt nach der Lerneinheit ist eine gesunde Jause sowie die gemeinsame Freizeitgestaltung. Je nach Bedarf werden auch gemeinsame Ausflüge, Büchereibesuche und Ähnliches organisiert. Das Lernangebot kann den Familien kostenlos angeboten werden, da viele Ehrenamtliche großartige Arbeit leisten und das Lerncafé durch die Marktgemeinde Nenzing sowie durch die Caritas finanziell getragen wird. Übrigens: Zusätzliche Freiwillige sind herzlich willkommen!

Endlich Ferien!

Was die Kinder freut, stellt die Eltern oft vor organisatorische Probleme. Ferienkarussell, Sportcamp, Tanz-, Kreativ- und Lernwochen sowie die Angebote des Kindergartens Nenzing und des Kinderhauses bieten jede Menge Spaß mit Gleichaltrigen - und die Eltern wissen ihre Kinder gut aufgehoben, während sie selbst ihre Pflichten erledigen können.

An allen schulautonom freien Tagen, in den Herbst-, Semester-, Oster- und Sommerferien dreht sich das Ferienkarussell der Marktgemeinde Nenzing. Werktags von 7.45 bis 16 Uhr können Schulkinder bis zum Alter von elf Jahren an vielfältigen spannenden Aktivitäten teilnehmen. Die Anmeldung erfolgt über die Gemeinde, Formulare erhalten die Eltern in den Schulen. Für die Jüngeren bieten der Kindergarten Dorf (Montag bis Donnerstag 7 bis 18 Uhr, Freitag bis 16 Uhr) sowie das Kinderhaus (Montag bis Donnerstag 7 bis 18 Uhr, Freitag bis 16 Uhr) während der Ferien Betreuung an. In den Sommerferien wird dieses Angebot durch verschiedene private Anbieter sowie Vereine ergänzt:

So hat es sich etwa bereits herumgesprochen, dass man sich beim alljährlichen AbenteuerSportCamp so richtig austoben kann. Ein professionelles Betreuer-Team

bietet im Laufe einer Ferienwoche mehr als tausend verschiedene Programmpunkte an. Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 14 Jahren können sich in verschiedensten Sportarten beweisen, sie können beim Kistenklettern Mut zeigen, Jonglieren, Einradfahren, Tanzen, aber auch traditionelle Ballspiele und Geschicklichkeitsübungen testen.

Jazzdance, Ballett, HipHop und moderne Tänze können in der Kinderferientanzwoche ausprobiert werden. In drei Gruppen (vier bis sechs Jahre, sieben bis neun Jahre und zehn bis 14 Jahre) kann man verschiedene Tanzstile kennenlernen. Bei der Abschlussaufführung wird dann eine kleine Choreographie präsentiert.

Wer sich lieber künstlerisch ausleben möchte, ist in der Artentele genau richtig. Unter dem Motto „Luftsprung“ leiten Künstlerinnen, wie May-Britt Nyberg Chromy und



Ferienkarussell

Ferienbetreuung für Schulkinder
bis elf Jahre
Montag bis Freitag von 7.45 bis 16 Uhr
Anmeldung im Rathaus

Abenteuer Sportcamp

für Kinder von sechs bis 14 Jahren
Mittelschule Nenzing
eine Woche während der Sommerferien
W: www.abenteuer-sportcamp.at

Ferientanzwoche

für Kinder von vier bis 14 Jahren
Turnsaal Kindergarten Dorf
eine Woche während der Sommerferien
W: www.ferientanzwochen.at

Luftsprung

Kreativ-Woche für Kinder zwischen
sechs und zwölf Jahren
eine Woche während der Sommerferien
Helmut Schlatter
Artenne, Kirchgasse 6, T: 0664 73574514
E: info@artenne.at, W: www.artenne.at

Lernwochen des Lerncafés

für Kinder zwischen acht und 14 Jahren
Annemarie Felber
Caritas Lerncafé, T: 0676 884204046
E: annemarie.felber@caritas.at

Tiergestützte Lernwochen

Termine während der Sommerferien
Lernen.Erleben.Begegnen
Mag.^a Julia Marte-Schwald
Am Platz 2, T: 0676 6724043
E: office@leb-v.at, W: www.leb-v.at

BildungsRaum Entfaltung

Termine während der Sommerferien
Mag.^a Dr.ⁱⁿ Anja Dreier
Bahnhofstraße 10, T: 0664 2005247
E: willkommen@bildungsraumentfaltung.at
W: www.bildungsraumentfaltung.at

Foto: © Urheber Abenteuer Sportcamp, 2018

Franziska Stiegholzer, Sechs- bis Zwölfjährige vormittags jeweils drei bis vier Stunden lang in der Kreativ-Werkstatt an. Ziel des Artenne-Teams ist es, das Bewusstsein für das Kulturerbe und dessen Potenzial für die Zukunft in der Region zu stärken und einen Zugang zu Kunst und Kultur für die regionale Bevölkerung zu schaffen.

Wer sich in den Ferien einen Startvorteil für das nächste Schuljahr erarbeiten möchte, kann sich den Stoff der Hauptfächer im Caritas Lerncafé oder mit Unterstützung von Hund, Esel und Pferd erarbeiten. Bei „Tiergestützten Lernwochen“ wird das Lernen nämlich durch psychomotorische Förderung mit Tieren unterstützt. Am Nachmittag sorgen Eseltrekking, Geschicklichkeitsspiele, Schnitzeljagd und andere Aktivitäten für Spaß in der Gruppe.

Nicht zuletzt gibt es auch ein buntes Angebot im BildungsRaum Entfaltung: in „dr´SummerVilla“ können Kinder nach Lust und Laune tanzen, „Bsundrigs und Schös“ kreieren, ihr Englisch aufpeppen und sich auf das nächste Schuljahr einstellen.

Eine eigene Broschüre fasst jährlich alle Ferienangebote in Nenzing zusammen.



„d´Villa“ – Haus der Begegnung

Der BildungsRaum Entfaltung in der ehemaligen „Schatzmann-Villa“ an der Bahnhofstraße ist ein Zentrum für Bildung und Potentialentfaltung von Anfang an, für Beratung und Gesundheit, für Kreativität und Tradition sowie ein Seminarzentrum mit außergewöhnlichen Lehrgängen, Seminaren und Aufstellungen.

Der BildungsRaum Entfaltung ist eine Gemeinschaft aus selbständig tätigen Pädagogen und Therapeuten mit unterschiedlichen Ausrichtungen, die die Menschen in ihrer ganzheitlichen Potentialentfaltung, körperlichen und seelischen Gesundheit unterstützen und begleiten.

„Wir schenken in unserer liebevoll gestalteten Villa Zeit und Raum für ein neues Bewusstsein, eröffnen lösungsorientierte Perspektiven, und schaffen klare Horizonte. Zeit und Raum für Begegnung. Von Herz zu Herz. Von Mensch zu Mensch.“

„d´KinderVilla - EntdeckerZwergle“

Mit den EntdeckerZwergle in „dr´KinderVilla“ bietet der Verein BildungsRaum Entfaltung erlebnispädagogische und kreative Entfaltungstage für Kinder von 2 bis 6 Jahren. Im Mittelpunkt stehen Kreativität und Abenteuer in der Natur sowie im wandelnden Abenteuerspielplatz der KinderVilla. Die EntdeckerZwergle laden Kinder zum spielerischen Entdecken und schöpferischen Ausprobieren mit allen Sinnen ein. Sie können sich von ihrer Intuition leiten und von der eigenen Fantasie tragen lassen. Die Kinder treffen sich in familiären Gruppen, um gemeinsam zu malen, zu singen, zu tanzen,

zu werken, Märchen und Geschichten zu lauschen und spielerisch ihre Wahrnehmung und Sinne zu entdecken und zu entfalten – drinnen oder auch im bunten Garten. Die kreativen und erlebnispädagogischen Entfaltungstage finden am Montag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr statt. Es können auch einzelne Vormittage gebucht werden. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Für die Nachmittage gibt es ein spezielles Programm, das auf der Homepage der Villa zu finden ist. Das Besondere bei den EntdeckerZwergle ist, dass auch Eltern bei den Entfaltungstagen mit dabei sein können, bis sich das Kind in die Gruppe gut eingelebt hat und so Sicherheit und Vertrauen in die vorbereitete Umgebung bekommt und von Herzen spielen und entdecken kann. Gemeinsame Eltern-Kind-Tage erweitern die Angebote bei den EntdeckerZwergle.

„d´Kindervilla – Ich bin Ich“

Der BildungsRaum Entfaltung erstellt individuelle und zukunftsweisende Lern- und Bildungsmöglichkeiten sowie begleitetes und organisiertes Homeschooling für Schüler von der 1. bis zur 9. Schulstufe. Ebenso bieten sie vertieftes und nachhaltiges Lernen als individuelle Lernwegbegleitung und Schülernachhilfe mit zeitna-





hen Methoden aus der ganzheitlichen Pädagogik und Neurowissenschaft nach Gerald Hüther an. Das Motto „Ich bin Ich“ ist der Leitfaden in der Kindervilla. Manches Mal ist Kommunikation im Alltag mit Kindern und Jugendlichen schwierig und für viele Eltern eine große Herausforderung. Beim Eltern-Kind-Coaching werden individuelle Lösungen rundum Themen wie Lernen, Hausaufgaben, versteckte Ängste und Sorgen, Gestaltung eines entspannten Familienalltag, Aussprechen von Frust, Sorgen, Ängsten und Zweifeln besprochen. Es werden individuelle Gestaltungsmöglichkeiten und methodische Zugänge erarbeitet. Termine finden nach Vereinbarung statt.

Miteinander voneinander lernen

In Zentrum für herzbasierter Pädagogik und ganzheitliche Potentialentfaltung wird der Mensch als Person in seiner Einmaligkeit und Einzigartigkeit gesehen und ernst genommen. Es eröffnet den Blick zu einem ausgeglichenen Miteinander auf Augenhöhe, stärkt Erwachsene und Kinder gleichermaßen und hat die Selbstentfaltung von allen zum Ziel. „D´KinderVilla“ richtet sich an Eltern, die Wege einer sinnerfüllten und herzbasierter Pädagogik sowie ganzheitlichen Potentialentfaltung mit ihrem Kind gehen möchten.



Haus der Gesundheit und ganzheitlichem Wohlbefinden

Ein wertvolles Zusammenspiel an Therapeuten, Pädagogen und Psychologen widmet sich im BildungsRaum Entfaltung dem seelischen und körperlichen Wohlbefinden von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, Paaren und Familien. Achtsam und kompetent arbeiten die Experten der verschiedenen Fachgebiete miteinander und begleiten so gemeinsam kleine und große Menschen auf ihrem Weg. Die Angebote in diesem Bereich reichen von Psychologie, Psychotherapie, Kinesiologie, Osteopathie, Shiatsu, Meditation, Yoga, über Komplementärmedizin, Bioresonanz, intuitiver Energiearbeit bis hin zu Massagen und ganzheitlicher Kosmetik.

BildungsRaum Entfaltung

Bahnhofstraße 10

Leiterin: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Anja Dreier

T: 0664 2005247

E: willkommen@bildungsraumentfaltung.at

E: www.bildungsraumentfaltung.at



JKAW

Geschäftsführer: Markus Schwarzl
 Eugen Getzner Straße 7, T: 0664 2326126
 E: markus.schwarzl@jka-walgau.at
 W: www.jka-walgau.at
 App: JKA Walgau

Entfaltungsmöglichkeiten für die Jugend

Die JugendKulturArbeit Walgau (JKAW) schafft Freiraum für die junge Generation - Platz für Aktivität und Sport, eine Bühne für Kunst und Kreativität sowie Raum für Erfahrungen und Erlebnisse.

Außerdem ist die JKAW eine Anlaufstelle für junge Menschen ab zwölf Jahren, welche Information und Beratung suchen. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachstellen werden diese in ihren individuellen Lebenssituationen kompetent begleitet - unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Kultur oder Szene. Diese Hilfestellungen werden vertraulich behandelt und sind kostenlos. Die JKAW bietet zudem Lernmöglichkeiten, ermöglicht verschiedenste Erfahrungen und fördert soziale Kompetenzen. Bei den gemeinsamen Aktivitäten werden Grundwerte vermittelt, ein respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander eingefordert. Je nach Interessen und Wunsch der Jugendlichen organisiert die JKAW Workshops, Veranstaltungen und Projekte. Musik, Tanz, Sport, Kunst und Gestaltung, aber auch Themen wie Gesundheit, Sexualität, Politik oder Neue Medien werden dabei berücksichtigt.

Die Jugendarbeiter der JKAW organisieren auch den offenen Betrieb der Jugendhäuser in Nenzing, Schlins und Bludesch. Der Besuch des Jugendraumes sowie die Teilnahme an den meisten Angeboten und Veranstaltungen sind kostenlos. Unkostenbeiträge, Getränke, Speisen und Ähnliches werden immer zu möglichst niedrigen, fairen Preisen angeboten. Jeden Donnerstag und Freitag von 17 bis 21 Uhr sowie am Samstag von 16 bis 20 Uhr findet die junge Generation in den Räumlichkeiten der



JKAW zudem Freiraum ohne Konsumzwang. Hier trifft man Freunde, hört miteinander Musik, spielt Tischfußball,... hier wird gechillt und geplaudert. Jugendarbeiter sind als Ansprechpartner immer im Haus. Im Veranstaltungsraum im Kellergeschoss, im „Join“, werden eigene Veranstaltungen organisiert und auch die Cheerleader halten dort ihr wöchentliches Training ab. Dieser Veranstaltungsraum kann für öffentliche oder private Konzerte, Feste, Präsentationen und vieles mehr gemietet werden. Im Zuge der Mobilen Jugendarbeit nehmen Jugendarbeiter der JKAW aber auch an öffentlichen Plätzen in den sieben Mitgliedsgemeinden aktiv Kontakt mit Mädchen und Jungen auf, die sich dort treffen. Dabei werden die Gegebenheiten für Jugendliche analysiert, gemeinsam werden Freiräume mit und für Jugendliche geschaffen sowie Lösungen zum Wohle des Gemeinwesens erarbeitet und umgesetzt.



Bücherei/Ludothek

Mehr als tausend Spiele und 9000 Medien

Im Obergeschoss des Pfarrheims finden Jung und Alt jede Menge Bücher, Zeitschriften, CDs, DVDs, E-Books sowie Brett-, Knobel-, Geschicklichkeits- und Outdoor-Spiele für spannende Freizeitstunden.

Gerade bei Kindern haben Spiele und Bücher oft ein kurzes „Ablaufdatum“. Wer die Abwechslung liebt und trotzdem nicht alles gleich kaufen möchte, für den lohnt sich ein Besuch in der Bibliothek und Ludothek im Obergeschoss des Pfarrheims in der Ortsmitte. Dort kann man nämlich unter mehr als 1000 unterschiedlichsten Spielen sowie insgesamt 9000 Büchern, DVDs, Zeitschriften, CDs und E-Books auswählen. Für Abwechslung ist auf jeden Fall gesorgt. Denn bei einem Sortiment von rund 10000 Medien werden jährlich mindestens 800 ausgetauscht. Das Team rund um Leiterin Roswitha Tschamon achtet darauf, dass Trend-Spiele verfügbar sind und stets aktueller Lesestoff in den Regalen bereit steht. Allein 4600 Kinder- und Jugendbücher zu unterschiedlichsten Themen laden zum Schmökern ein. Vor allem bei Kindergeburtstagen kommt das reichhaltige Sortiment an speziellen Outdoor-Spielen gerne zum Einsatz.

Ein besonderes Anliegen ist den großteils ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Bibliothek und Ludothek die Zusammenarbeit mit der Kleinkindbetreuung, den Kindergärten und den Schulen im Dorf. Dass Sprach- und Leseförderung viel Spaß machen kann, dürfen bereits die kleinsten Gäste aus dem Nenzinger Kinderhaus erfahren.

Das Jahres-Abo für Zeitschriften und Bücher kostet 15 Euro. Um 40 Euro können zusätzlich Hörbücher und Schachtelspiele ausgeliehen werden. Wer Zugriff auf das gesamte Sortiment der Bibliothek und Ludothek Nenzing haben möchte, den kostet das Jahres-Abo 55 Euro. Die Abos sind jeweils für alle Familienmitglieder im Haushalt gültig. Ein immer beliebter werdendes „Zuckerl“ zu den Abonnements ist der Zugriff auf die Online-Mediathek der Bibliotheken Vorarlberg.

Durch die Gründung des Verbundes der Bibliotheken im Walgau können Kunden der Bibliothek und Ludothek Nenzing zusätzlich das Angebot anderer Bibliotheken nutzen. Ihnen stehen auch die Medien der Bibliotheken Bludesch, Frastanz, Göfis, Satteins und Thüringen zur Verfügung.



Bibliothek und Ludothek

Landstraße 19, 1. Stock
 Leiterin: Mag.^a Roswitha Tschamon
 T: 05525 64536
 E: nenzing@bibliotheken.at
 W: www.nenzing.bvoe.at
 Öffnungszeiten:
 Montag von 8 bis 12 Uhr
 Mittwoch von 8 bis 11 Uhr und
 17.30 bis 20 Uhr
 Freitag von 16.30 bis 19.00 Uhr



Musikschule Walgau

Wolfhaus, Bazulstraße 2
 Direktor: Christian Mathis
 T: 05525 62160
 E: office@ms-walgau.at
 W: www.musikschule-walgau.at

Bürozeiten:
 Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr
 und nach tel. Vereinbarung



Elementares Musizieren

Die Musikschule Walgau ermöglicht Kindern den Einstieg ins Musizieren mit einer Reihe von gut auf einander abgestimmten Kursen.

Menschen in allen Kulturen der Welt singen und tanzen, drücken Gefühle durch Musik aus und lassen sich von Klängen in ihrem Innersten berühren. Die positive Auswirkung von Musik ist nicht nur subjektiv erfahrbar, sondern wird auch von neurowissenschaftlichen Untersuchungen bestätigt. Das Erleben von Musik wirkt sich positiv auf die Sprachentwicklung und die Konzentrationsfähigkeit aus und ist förderlich für das logische Denken und die mathematischen Fähigkeiten. Um Kinder optimal fördern zu können, hat die Musikschule Walgau ein umfangreiches Angebot an Kursen, die sowohl aufbauend als auch einzeln besucht werden können.

Bei den Musikmäusen können bereits zwei- bis dreijährige Kinder in Begleitung ihrer Eltern in die Welt der Musik eintauchen und eine Vielfalt an Melodien und Rhythmen erleben. Ab einem Alter von vier Jahren kommen die Kinder dann alleine zum Unterricht. Sie bewegen sich zur Musik, singen und spielen auf einfachen Instrumenten. Die Klangtiggergruppen sind für fünf- bis sechsjährige Kinder gedacht. Hier werden die musikalischen Spiele differenzierter. Die Kinder lernen unterschiedliche Spielweisen kennen und lernen, zwischen Holz-, Metall- und Fellinstrumenten zu unterscheiden. Sie lernen Tänze und Lieder aus verschiedenen Ländern und vertonen phantasievolle Geschichten. Mit Begeisterung bereiten sie auch kleine Aufführungen für ihre Eltern und Großeltern vor. Ab der ersten Klasse können die

Kinder dann zwischen drei verschiedenen Neigungskursen auswählen. Im Percussion Kurs liegt der Schwerpunkt auf der Erweiterung des Rhythmusgefühls mittels Instrumenten und Bodypercussion. Im Elfenchor wird das musikalische Bewusstsein über Singen und Stimmübungen erweitert. Im Instrumentenkarussell können die Kinder im Laufe des Jahres das Spiel auf Blas-, Zupf-, Streich- und Tasteninstrumente ausprobieren und herausfinden, was ihnen besonders gut liegt. Kinder können auf allen Stufen des Elementaren Musizierens einsteigen. Diese Vorbereitungskurse fördern die Musikalität des Kindes und helfen dabei, das passende Instrument für den späteren Instrumentalunterricht zu finden. Vor allem aber machen sie viel Spaß!





Bürgermusikverein Nenzing
Jugendreferent: Mathias Nigsch
T: 0680 3186675, E: mathias.nigsch@gmail.com

Musikverein Beschling
Obmann: Ing. Andreas Scherer
T: 0676 833065820, E: andreas.scherer@dornbirn.at

Musikverein Gurtis
Obmann: Arno Müller
T: 0699 17092949, E: arno.mueller@vol.at

Gemeinsam Freude an der Musik

Die Nenzinger Blasmusikkapellen bieten schon sehr jungen Musikanten die Möglichkeit, in einer professionell geführten Blasmusikkapelle mitzuwirken und Erfahrungen zu sammeln.

Der Bürgermusikverein Nenzing hat eine eigene Jugendmusikkapelle, die sowohl traditionelle als auch moderne Stücke einstudiert. Wer da mitspielen möchte, sollte ein geeignetes Instrument auswählen, fleißig die Musikschule besuchen und das Juniorleistungsabzeichen ablegen. Jungmusikanten, die sich dann auch noch das bronzene Leistungsabzeichen erspielen, haben dann nach und nach die Möglichkeit, bei der Bürgermusik einzusteigen. Die Jugendmusik probt jeweils am Donnerstag von 18.45 bis 19.50 Uhr im Vereinslokal der Bürgermusik Nenzing im Untergeschoss des Ramschwagsaals. Nach dem Einspielen stehen verschiedenste Übungen (klatschen, spielen, singen,...) auf dem Programm, bevor zwei Stücke in einzelnen Gruppen oder im Gesamtensemble geprobt werden. Um junge Leute zum Mitmachen zu animieren, stellt der Verein gemeinsam mit den Lehrpersonen der Musikschule Walgau alljährlich in den zweiten Klassen der Volksschulen die Blasmusikinstrumente vor und lädt die Kinder ein, Teil dieser Jugendkapelle zu werden. Über immer mehr aktive Jungmusikanten freut man sich auch beim Musikverein Beschling. Neben den Proben stehen auch hier alljährliche Ausflüge am Programm der jungen Musiker. Auch beim Musikverein Gurtis besteht für Jungmusikanten die Möglichkeit, vor der „normalen“ Probe (Donnerstag, 20 bis 22 Uhr) Einzelunterricht zu erhalten. Die Be-

reitschaft, sich der jungen Musiker speziell anzunehmen, ist im Verein sehr groß. Die Mitgliedschaft in den Musikkapellen ist kostenlos. Die Kleidung und das Instrument werden vom Verein gestellt, der übernimmt auch die Kosten für die Seminare im Blasmusikverband. Die Eltern müssen lediglich für die Kosten für den Musikschulunterricht (beim Musikverein Gurtis wird sogar davon die Hälfte übernommen) aufkommen und die Kinder zum Üben motivieren. Tägliche Einheiten von einer Viertelstunde bringen die Musikanten erfahrungsgemäß schneller weiter als eine ganze Stunde nur einmal pro Woche. Mit etwas Durchhaltevermögen stellen sich die ersten Erfolge rasch ein. Wer sich besonders hervortun möchte, kann sich die Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold erspielen. Außerdem gibt es bei den Musikvereinen die Möglichkeit, sich zum Registerführer, Kapellmeister, Stabsführer oder für eine Funktionärslaufbahn ausbilden zu lassen. Der Applaus bei gemeinsamen Auftritten, aber auch das Zusammengehörigkeitsgefühl im Verein sind willkommener Lohn für die Anstrengung. Ganz nebenher erwerben die jungen Leute im Zusammenspiel mit anderen verschiedenste Fähigkeiten, die auch im Berufsleben gefragt sind. Wer in einer der Blasmusikkapellen mitspielen möchte, setzt sich am besten mit den Ansprechpartnern im Verein in Verbindung und schaut bei den Proben vorbei.

Pfarre Nenzing

Kinder- und Jugendreferendarin:

Celina Egger

T: 0676 832408199

E: jugend@pfarre-nenzing.at



„Minis“ erleben Gemeinschaft

Wer die Erstkommunion „absolviert“ hat, kann als Ministrant in der Kirche Dienst tun und bei verschiedensten Freizeitaktivitäten Gemeinschaft erleben.

Die Pfarre Nenzing hat eine sehr aktive Ministrantengruppe. Mädchen und Buben ab einem Alter von acht Jahren beziehungsweise nach der Erstkommunion sind herzlich willkommen. Sie bereiten bei der Messe den Gabentisch vor, assistieren dem Pfarrer, sammeln Opfergaben ein, sorgen mit Kerzen und Weihrauch für einen feierlichen Rahmen, tragen bei Prozessionen Fahnen und das Kreuz und übernehmen auch sonst allerhand kleine Dienste. Auf diese Aufgaben bereiten sich vor allem die jüngeren Kinder bei (altershomogenen) Gruppenstunden vor, welche wöchentlich beziehungsweise alle zwei Wochen im Pfarrheim stattfinden. Mit den Gruppenleitern spielen sie außerdem in erster Linie kooperative Spiele ohne Sieger und Verlierer, machen verschiedene Projekte oder führen Gespräche über Gott. Die Termine für die Treffen werden jeweils im September - abhängig vom Stundenplan der Kinder - gemeinsam vereinbart.

Die Teilnahme an den Gruppenstunden und an den Gottesdiensten ist freiwillig. Kinder können also auch dann zu den Gruppenstunden kommen, wenn sie nicht an Gottesdiensten mitwirken möchten. Einmal im Monat steht außerdem ein Großgruppentreffen auf dem Programm, zu dem alle Ministranten eingeladen sind. Die Jüngeren und Älteren unternehmen dann gemeinsam Ausflüge, gehen ins Kino, besuchen den Skylinepark,

die Älteren versuchen sich auch mal beim Wildwasser-rafting. Auch die Verteilung des Friedenslichtes, die Gestaltung von Agapen, der Pralinenverkauf im Rahmen der Missio sowie das Mitwirken bei Pfarrfesten stehen im „Miniplan“, über den auch die Eltern einen Überblick über alle Termine erhalten. All diese Aktivitäten sind für die Teilnehmer kostenlos, weil sie durch Beiträge von Pfarre und Gemeinde sowie aus Spenden der Bevölkerung finanziert werden.

Kinder können jederzeit bei den „Minis“ einsteigen. Die Eltern vereinbaren einfach mit der Kinder- und Jugendreferentin einen Termin für ein Informationsgespräch. Die Kinder können zuerst einmal einen Monat lang in die Gruppenstunden kommen. Danach können die „Neuen“ auch schon ihre ersten Einsätze in der Kirche beginnen. Jeweils im Frühjahr werden die neuen Ministranten dann im Rahmen einer feierlichen Messe auch offiziell in die Gemeinschaft aufgenommen.

Als Sternsinger unterwegs

Nicht nur aktive Ministranten können sich an der Sternsingeraktion beteiligen. Kinder und Jugendliche studieren im November und Dezember bei drei Proben die Lieder und Texte ein, mit denen sie Anfang Jänner an bis zu drei Tagen als „Heilige Könige“ von Haus zu Haus ziehen.



Mitglieder der Feuerwehrjugend beim Proben und beim Wissenstest

Action, Gemeinschaft und Wissenswertes

Knapp zwanzig Jugendliche bereiten sich derzeit in Nenzing auf den Eintritt in die Feuerwehr vor. Bei den wöchentlichen Proben beschäftigen sie sich mit Erster Hilfe, Brandverhütung,... und haben jede Menge Spaß!

Die Ortsfeuerwehr Nenzing hat seit 1990 eine eigene Feuerwehrjugend, 2002 hat auch die Ortsfeuerwehr Gurtis eine Nachwuchs-Truppe gegründet. Die beiden Feuerwehren arbeiten eng zusammen. Deshalb ist auch die Jugend oft gemeinsam auf Tour. Die knapp zwanzig Zwölf- bis Sechzehnjährigen sind eine eingeschworene Gemeinschaft, die sich wöchentlich zur Probe trifft. Im Feuerwehrhaus werfen sich die Mädchen und Buben in Montur, bevor sie mit ihren Betreuern im Feuerwehrauto zum „Einsatzort“ fahren. Dort wird rund zwei Stunden lang geübt, wie man mit schwerem Gerät klar kommt, bei einem Küchenbrand richtig reagiert oder einem Verletzten Erste Hilfe leistet. Das Gelernte stellen die Jugendlichen bei Wissenstests und Wettkämpfen des Landesfeuerwehrverbandes unter Beweis. Als Lohn winken Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold. Mit 16 Jahren sind die „Jungfeuerwehler“ dadurch bestens gerüstet für den Übertritt in die „große Feuerwehr“.

Zeltlager, Seifenkistenrennen, Action Day, Kletternachmittage, Exkursionen, oder gemeinsame Aktivitäten mit der JugendKulturArbeit Walgau bieten Abwechslung und Spaß. Als Überbringer des „Bethlehemslichts“ am 24. Dezember oder als Verteiler der „Gelben Säcke“ sind die Mitglieder der Feuerwehrjugend gern gesehene Besucher bei den Nenzingern. Aber auch bei Renovierungsarbeiten im Feuerwehrhaus oder als Helfer in der Museumswelt Frastanz packen sie mit an. Der Funkenbau und das Sonnwendfeuer auf der Gurtisspitze sind besondere Höhepunkte. Die Eltern sind über eine WhatsApp-Gruppe über alle Aktivitäten bestens im Bilde und zum Mitmachen oder Zuschauen eingeladen. Die Mitgliedschaft verursacht keinerlei Kosten. Die Ausrüstung wird von der Marktgemeinde gestellt, über den Landesfeuerwehrverband sind die Mitglieder versichert. Interessierte können sich an die Jugendleiter wenden und gerne bei einer Probe „schnuppern“.



Ortsfeuerwehr Nenzing

Jugendleiter: Marcel Maister
T: 0664 6360983
E: feuerwehr@feuerwehr-nenzing.at
W: www.feuerwehr-nenzing.at

Ortsfeuerwehr Gurtis

Jugendleiter: André Hegewald
T: 05522 52889
E: jugend@feuerwehr-gurtis.com
W: www.feuerwehr-gurtis.com

Alpenverein Nenzing

Obmann: Reinhard Jochum
T: 0664 2333643, E: r.jochum@aon.at
Jugendgruppe:
Roland Jochum, T: 0664 3010617
E: jochum.roland@gmail.com



Viel Freude an der Bewegung im Freien

113 Kinder und Jugendliche sind in Nenzing Mitglieder des Alpenvereins.

Bei gemeinsamen Touren, beim Klettern, bei Hüttenwochenenden, Sonnwendfeiern und vielen anderen Aktivitäten genießen sie die Bewegung in freier Natur. Wer besonders ehrgeizig ist, absolviert eine Ausbildung zum staatlich anerkannten Wander- oder Tourenführer. All diese Angebote sind für Mitglieder - abgesehen von Fahrt- und Verpflegungskosten - gratis. Außerdem genießen sie einen umfassenden Versicherungsschutz und können auch die Selbstversorger-Hütte des Al-

penvereins auf der Valscherina nutzen. Der Jahresbeitrag für Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren liegt bei 24 Euro. Wenn beide Eltern Mitglieder derselben ÖAV-Sektion sind, ist die Mitgliedschaft von Kindern und Jugendlichen in Ausbildung (Lehrlinge, Zivil- und Präsenzdiener, Studierende) kostenfrei. Interessierte finden unter www.alpenverein.at, www.alpenverein.at/akademie oder www.alpenverein.at/jugend-vorarlberg alle Informationen.

Schützengilde Nenzing

Obmann: Oliver Scherer
T: 0664 6463191
E: oliver.scherer@a1.net
W: www.schuetzengilde-nenzing.at



Treffsicher ins Schwarze

Bei der Schützengilde wird alles andere als „herumgeballert“.

„Viele unserer Jugendlichen haben durch den Schützensport bessere Schulnoten erreicht“, berichtet die Schützengilde von einem erfreulichen Nebeneffekt. „Denn Schießen fördert die Koordination, Körperbeherrschung, Ausdauer, Disziplin und Konzentration.“ Dieser Sport ist auch nicht gefährlich. Schließlich wird mit Luft und nicht mit Schwarzpulver geschossen. Die verwendete Munition mit einem Durchmesser von 4,5 Millimetern kommt auch am Jahrmarkt zum Einsatz.

Ziel ist es, einen stecknadelkopfgroßen Punkt auf einer Pappscheibe in einer Entfernung von zehn Metern zu treffen. Dies trainieren Jugendliche ab einem Alter von etwa zwölf Jahren von September bis April jeweils am Dienstag und Freitag von 18.30 bis 19.30 Uhr unter kompetenter Anleitung. Die Ausrüstung wird vom Verein gestellt. Es ist nur ein Jahresbeitrag von 15 Euro zu bezahlen. Interessierte können einfach im Schützenhaus vorbeikommen.



Turnverein Nenzing

Obfrau: Margret Gantner

T: 0650 7037035

E: turnverein.nenzing@gmail.com

W: www.turnverein-nenzing.at

„Faul ist out, fit ist in.“

Der Turnverein vermittelt 440 Mitgliedern Spaß an der Bewegung.

„Faul ist out, fit ist in“, dieses Motto ist beim Turnverein Programm. Ab einem Alter von vierzehn Jahren stehen einem jede Menge sportliche Angebote offen. Das Angebot reicht von Bauch-Beine-Po über Dance Moves und Pilates bis hin zum Männerturnen. Aktuelle Fitnessrends werden aufgegriffen und in die Kurse eingebaut. Auch für die Jüngeren gibt es immer wieder Kinderturn-Angebote, bei denen Balance und Koordination spielerisch trainiert werden können.

Interessierte finden unter www.turnverein-nenzing.at alle Kurstermine sowie die Preise für Schüler, Lehrlinge und die Besucher mehrerer Kurse. Wer kurz anruft oder eine E-Mail schickt, kann gerne ein Probetraining absolvieren. Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich selbst zum Trainer ausbilden zu lassen. Der Verein übernimmt dann die Hälfte der Ausbildungskosten. Wer danach im Auftrag des Vereins Kurse gibt, wird für diese Tätigkeit entlohnt.



Tae-Kwon-Do Nenzing

Obmann/Trainer: Bernd Vrisk

T: 0699 11046205

E: tkd.bernd.vrisk@gmail.com

W: www.tkd-walgau.at

Fuß, Faust und eine besondere Geisteshaltung

Taekwondo ist Fuß- und Handkampf nach koreanischer Etikette.

Diese Art der unbewaffneten Selbstverteidigung zeichnet sich durch besondere Vielseitigkeit aus. Menschen jeden Alters können die verschiedensten Techniken erlernen. Dabei werden Beweglichkeit, Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination, Gleichgewichtssinn und vieles mehr trainiert. Durch Taekwondo lernt man aber auch die eigenen Grenzen zu erkennen, Selbstsicherheit und innere Ruhe zu entwickeln. Kinder werden ab dem Schulalter trainiert. Die Kosten liegen für ein Schuljahr

bei 122 Euro. Erwachsene zahlen 152 Euro. Wenn weitere Mitglieder einer Familie dem Verein beitreten, kostet dies 82 (2. Person), 52 (3. Person) oder zwölf Euro (ab der vierten Person) pro Jahr. Einmalig wird zusätzlich eine Einschreibgebühr von 15 Euro fällig. Ein kurzer Anruf beim Trainer genügt, dann kann man gerne einmal Taekwondo-Luft schnuppern. Anfangs genügen dafür normale Trainingsklamotten, ein professioneller Dobok kostet je nach Größe 25 bis 35 Euro.

Fischereiverein Nenzing

Jugendbetreuer:

Alexander Engstler, T: 0676 6457281,

E: alex.engstler@icloud.com

Ingo Salcher, T: 0664 58232772,

E: ingo.salcher@gmail.com

W: www.fischereiverein-nenzing.at



Jung-Fischer herzlich willkommen

Interessierte können sich bei den Jugendbetreuern des Vereins melden.

„Wir haben derzeit schon eine erfreuliche Anzahl aktiver Nachwuchs- und Jugendfischer, trotzdem dürften es noch ein paar mehr sein“, freut man sich beim Fischereiverein über die interessierten Nachwuchsangler. Die Nachwuchsgruppe - die Sieben- bis Zwölfjährigen - dürfen nur in Begleitung einer Betreuungsperson vom Verein den Galinasee befischen. In der Jugendgruppe fischen die Zwölf- bis Sechzehnjährigen ohne Begleitung. Neuaufgenommene erhalten vor Beginn der Angelsaison eine Einschulung: Sie

werden von den Jugendbetreuern am See fachmännisch in Theorie und Praxis eingeweiht. Dies alles dient auch als Vorbereitung auf die Fischerprüfung, die schon mit zwölf Jahren abgelegt werden kann. Es werden aber auch andere Aktivitäten mit den Jugendlichen unternommen. Ein Gemeinschaftsfischen mit anderen Fischereivereinen ist dabei fix eingeplant. Auch sonstige Aktionen wie die Teilnahme an der Flurreinigung oder ein Kennenlernen unter den Neuaufnahmen werden organisiert.

Sportverein Lawine Gurtis

Obmann: Jürgen Jussel

E: jussel.juergen@vol.at

W: www.lawinegurtis.com



Weil es einfach Spaß machen soll

Bei der „Lawine Gurtis“ sind alle Disziplinen denkbar.

Wer sich gerne bewegt, sollte gelegentlich an einem Mittwoch am Sportplatz in Gurtis vorbei schauen. Dort treffen sich die Mitglieder von „Lawine Gurtis“ bei schönem Wetter (Schulferien ausgenommen) jeweils ab 18 Uhr zu verschiedensten Ballspielen. Auch Lockerungs-, Dehnungs- und Geschicklichkeitsübungen sowie Gymnastik, Laufen, Kegeln, Billard, Schwimmen, Rodeln sowie Ausflüge stehen regelmäßig auf dem Programm. Der Verein möchte nämlich möglichst viele sportliche

Wünsche seiner Mitglieder berücksichtigen. Der Spaß steht dabei immer im Vordergrund. Nicht umsonst ist das jährliche Faßdaubenrennen besonders beliebt. Bei all diesen Aktivitäten können bereits Kinder ab sechs Jahren mitmachen, auf das Alter der Teilnehmer wird Rücksicht genommen. Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren zahlen einen Mitgliedsbeitrag von zehn Euro im Jahr. Wer älter ist, muss jährlich zwanzig Euro in die Vereinskasse legen.



Tennisclub Nenzing

Obfrau: Elisabeth Simoner
T: 0664 4540019
W: www.tcnenzing.at

Ein Sport für die ganze Familie

Sportbegeisterte können beim Tennisclub jederzeit einsteigen.

Am Nenzinger Tennisplatz und in der Tennishalle können bereits Kinder ab fünf Jahren trainieren. Im Juli und August bietet der Tennisclub etwa jeden Dienstag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr ein spezielles Sommertraining, im August sogar ein mehrtätiges Tenniscamp an. Schläger und Bälle können beim Verein ausgeliehen werden. Der Vereinsbeitrag liegt bei zwanzig Euro pro Jahr. Wenn von November bis März in der Halle trainiert wird, muss für die Hallennutzung zusätzlich

bezahlt werden. Die besten Fortschritte macht, wer sich einen Partner sucht und regelmäßig gegen ihn spielt - vielleicht reicht es dann ja irgendwann sogar für die Landes- oder Bundesliga. Abseits des sportlichen Wettkampfs stehen beim Tennisclub aber auch gemeinsame Ausflüge (nach Kitzbühel, zum Klettergarten Golm,...), die Mitarbeit bei sozialen Projekten und das Zusammensitzen im Clubhaus hoch im Kurs. Am besten beginnen Eltern und Kinder gemeinsam mit diesem Sport.



Badminton Club Walgau-Nenzing

Obmann: Bert Ribbers
T: 05525 63404
E: bc.walgau-nenzing@aon.at
W: www.bc-walgau-nenzing.com

Schnelle Ballwechsel mit leichtem Gerät

Badminton schult Koordination und Ausdauer spielerisch.

„Badminton ist eine Sportart, welche auf jedem Leistungsniveau Spaß macht“, sind die Mitglieder des Badminton Clubs Walgau-Nenzing überzeugt. Kinder können ab etwa sieben/acht Jahren am Training teilnehmen. Wer Interesse hat, kommt am Montagabend ab 18 Uhr einfach in der Sporthalle der Sportmittelschule vorbei. Sportkleidung und Turnschuhe sind ausreichend. Schläger werden anfangs vom Verein gestellt. Ab einem bestimmten Niveau können die Nach-

wuchssportler in den Walgau-Kader, möglicherweise sogar in den Landes- oder den Nationalkader aufsteigen. Weitere Aktivitäten wie Ausflüge, Grillabende oder etwa ein Familienturnier stehen ebenfalls regelmäßig auf dem Programm. Die Vereinsmitgliedschaft kostet für Kinder 22,50 Euro pro Jahr. Dazu kommt einmalig eine Anmeldegebühr von 7,50 Euro.

Fußballclub Nenzing

Präsident: Joachim Ganahl

T: 0676 4400784

E: joachim.ganahl@walgau-tennishalle.at

Vizepräsident - Sport: Reinhard Gantner

T: 0664 88500785

E: reinhard.gantner@vol.at

W: www.fcnenzing.at



Großer Ansturm aufs Fußballdress

Ab einem Alter von sechs Jahren sind Mädchen und Buben, die sich gerne bewegen, beim Fußballclub herzlich willkommen. Je nach Alter wird zwei- bis dreimal in der Woche gemeinsam trainiert.

Dann ist am Fußballplatz für jeweils zirka 70 bis 80 Minuten Bewegung angesagt. Die Teams messen sich auch regelmäßig mit Mannschaften aus anderen Gemeinden. Fast jedes Wochenende ist ein Spiel angesetzt. Talente können sich beim FC Nenzing die Basis für die Aufnahme in die Fußball-Akademie Mehrerau oder gar für eine Karriere als Fußball-Profi erarbeiten. Abseits des sportlichen Wettkampfes werden aber auch Gemeinschaft, Integration, Teamgeist, Fairness und vor allem der Spaß an der Bewegung gefördert. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer im Verein setzen sich engagiert dafür ein und opfern viele Stunden ihrer Freizeit, um den Freizeitspaß für die rund 170 Kinder zu organisieren. Über Mithilfe der Eltern etwa durch Fahrdienste, Mithilfe bei den Matches oder einen Kuchen bei Festen freuen sich die Funktionäre deshalb immer.

Wer beim FC mitkicken möchte, wendet sich am besten an den für diese Altersklasse zuständigen Trainer. Interessierte finden auf der Vereinshomepage alle Kontaktdaten sowie die Trainingszeiten. Sie können auch gerne einfach beim Training vorbeikommen und mit dem Trainer sprechen. Vor der definitiven Anmeldung muss ärztlich abgeklärt werden, ob die Nachwuchskicker gesund genug für den sportlichen Wettkampf sind. Mit der Anmeldung beim Vorarlberger Fußballverband erhalten die Kinder dann einen Spielerpass.

Die Mitgliedschaft im Fußballclub kostet für Sechs- bis Zwölfjährige 75 Euro, für Dreizehn- bis Achtzehnjährige 100 Euro im Jahr. Für die Ausrüstung halten sich die Kosten in Grenzen. Ein Paar Fußballschuhe, Schienbeinschoner sowie Sportkleidung und schon kann's losgehen. Training, Fahrtkosten zu den Spielen und das Dress fürs Match sind im Vereinsbeitrag inkludiert. Mit dem Projekt „Mädchen an den Ball“ und der Damenmannschaft bemüht sich der Verein auch verstärkt darum, Mädchen für den Fußballsport zu begeistern.





Wintersportverein Nenzing

Obmann: Wolfgang Pfaff
 Kinder- und Schülersportwartin:
 Kerstin Nicolussi, T: 0664 3883210
 E: wolfgang.pfaff@wsv-nenzing.at
 W: www.wsv-nenzing.at

Schi Club Beschling

Obmann: Daniel Szeverinski
 T: 0664 4639297
 E: daniel.szeverinski@gmail.com
 W: www.sc-beschling.at

An vierzig Tagen im Jahr auf der Piste

Die Nenzinger Schi-Talente werden nach Kräften gefördert. Der Schi Club Beschling und der Wintersportverein Nenzing arbeiten für dieses gemeinsame Ziel eng zusammen.

Sobald Kinder eine blaue Piste bewältigen, können sie unabhängig von ihrem Alter beim gemeinsamen Training der beiden Schivereine mitmachen. Vor der Schisaison wird von September bis Anfang Dezember beim Trockentraining in der Turnhalle die Kondition aufgebaut. Von Dezember bis März wird dann vorwiegend an den Samstagen sowie in den Ferien im Schigebiet Brandnertal trainiert. Während der Wintersaison stehen an den Wochenenden außerdem ca. zehn Rennen auf dem Programm. So kommen pro Saison bis zu vierzig Tage zusammen, an denen sich die Kinder im Freien bewegen, anstatt zuhause herumzusitzen.

Die Kosten für die Mitgliedschaft bei einem der beiden Vereine sowie dem ÖSV betragen 25 Euro. Der Trainingsbeitrag für die Kaderläufer liegt bei ca. 220 Euro, wobei bei Mehrkindfamilien eine Staffelung erfolgt. Natürlich ist auch die Ausrüstung der Schi-Talente nicht ganz billig. Schi, Schuhe, Stöcke und Bekleidung werden innerhalb der Vereine aber eifrig getauscht und weitergegeben, wenn sie nicht mehr benötigt werden. Außerdem findet alljährlich im November ein Schibasar in der Mittelschule Nenzing statt, bei dem zu günstigen Preisen gebrauchte Wintersportausrüstung gekauft werden kann. Dank zahlreicher Sponsoren und Beteiligung der Vereine können die Vereinsanzüge sehr kostengünstig erworben werden.



LandArt Gurtis

Obfrau: Gabi Jörger
T: 0676 9572966
E: gabi.joerger@outlook.com



Vielseitiges Programm in Gurtis

Der Kulturverein LandArt Gurtis bietet Abwechslung für Groß und Klein.

Mit der Offenen Spielwiese „uf dr'Egg" sowie dem „Musikhütte" und einem öffentlich zugänglichen Grillplatz bei der Hannibalhütte stellt der Verein Angebote für eine kreative Freizeitgestaltung mit Kindern. Auch der Lesewanderweg „uf d'r Egg", der in bunten Leserucksäcken ein- und mehrsprachige Kinderbücher zum Entdecken anbietet, erfreut sich großer Beliebtheit. Beim Gurtiser Lädlele veranstaltet der Kulturverein anlässlich des Weltspieletags ein Spielefest, zu dem

alle Familien herzlich eingeladen sind. Im Rahmen der Kreativtage für Kinder und Jugendliche am Ende der Sommerferien laden der Kulturverein LandArt Gurtis und das Gurtiser Lädlele zu außergewöhnlichen Kreativworkshops nach Gurtis ein. Der Kulturverein LandArt freut sich über jede und jeden, der Lust hat, Ideen zu entwickeln und bei einem der vielfältigen Projekte mitzumachen.

Trachtenverein Nenzing

Obfrau/Leiterin Kindergruppe:
Heike Wagner, T: 0680 2201410
Leiterin Jugendgruppe: Sarah Latzer
Leiter Jugendplattler: Stefan Wagner
E: tv.nenzing@gmail.com
W: www.trachtenverein-nenzing.at



Volkstänze und Schuhplatteln

Hoppsa Lisile, lupf da Fuaß, weil i mit dir tanza muass ...

Unter diesem Motto erlernen die Kinder in ungezwungener Atmosphäre überlieferte und moderne Tanzformen. Zusammen mit der Jugendtanzgruppe zeigen die Kinder bei verschiedenen Auftritten und Anlässen ihr Können. Dabei tragen auch die „Kleinen" die Nenzinger Tracht. Diese wird vom Verein bereitgestellt. Großer Wert wird beim Trachtenverein auf die geselligen Elemente im Vereinsleben gelegt, auf ein Mit- und Füreinander bei Weihnachts- und Faschingsfeiern, Ausflügen,

„Eisessen gehen" etc. Interessierte können einfach zum „Schnuppern" bei den Proben vorbeischaun. Diese finden mit Ausnahme der Schulferien jeden Mittwoch im 2. Stock des Alten Gemeindeamtes an der Bazulstraße statt. Von 17.30 bis 18.30 Uhr finden sich die Fünf- bis Zehnjährigen zu Spiel und Tanz ein, von 18.45 bis 19.45 Uhr studieren die Elf- bis Fünfzehnjährigen ihre Tänze ein. Die Schuhplattler halten am Donnerstag von 18.45 bis 19.30 Uhr ihre Probe ab.



Funkenzunft Nenzing

Obmann: Bernhard Mark

T: 0664 3928169

E: funkenzunft.nenzing@gmx.at

W: www.funkenzunft-nenzing.at

Funken, Faschingsumzug, Fasnablättle

Die Funkenzunft feiert die „fünfte Jahreszeit“.

Zwar können Jugendliche erst ab einem Alter von 16 Jahren um offizielle Aufnahme in die Funkenzunft ansuchen, doch kreative Zeichner, Cartoonisten und Layouter dürfen bei der Herstellung der Faschingszeitung auch schon in jüngeren Jahren ihr Talent unter Beweis stellen. Außerdem sind Kinder herzlich eingeladen, beim großen Umzug am Faschingsdienstag mitzugehen oder beim Kinderfasching mit DJ, Zauberer und Kinderschminken im Ramschwagsaal zu feiern. Ein

besonderer Höhepunkt ist natürlich, wenn am Funkensonntag der Winter mit Feuer und Explosion der Funkenhexe vertrieben wird. Sobald der Funken gebaut ist, versammeln sich die Familien am Samstag auf dem Funkenplatz im Grieneegg. Denn dort gibt es nicht nur Funkenwache und Bewirtung. Außerdem können die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern (ab zirka drei Jahren) eine Fackel bauen, die dann am Sonntag beim Funkenabbrennen stolz präsentiert wird.



Nenzinger Himmel Kracher

Obmann: Andreas Kreiner

T: 0664 6309739

E: obmann.himmel.kracher@gmail.com

Ein familienfreundlicher Faschingsverein

Die Nenzinger Himmel Kracher verbreiten Faschingsstimmung.

Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Familie und den Kindern. Denn nicht der Faschingswagen oder laute Musik, sondern die liebevoll maskierte Fußgruppe, in der Kinder und ihre Eltern gemeinsam Faschingsstimmung verbreiten, steht im Vordergrund. Die Nenzinger Himmel Kracher sind ein Verein, bei dem die ganze Familie dabeisein kann. Und nicht nur in der Fasnate, auch während des Jahres treffen sich die Mitglieder zu Spielenachmittagen, zum Grillen und Feiern, für Ausflüge

und alles, was Spaß macht. So geht man gemeinsam zum Eislaufen, der Nikolaus kommt, man feiert Silvester, besucht miteinander den Kinderfasching oder den Kinderfunken in Nenzing, es werden Ostereier versteckt, man fährt nach Bregenz zum Eis-Essen und Böttele-Fahren, grillt in der Mengschlucht, macht einen Ausflug in den Wildpark nach Feldkirch und vieles mehr. Wer dem Verein beitreten möchte, kann gerne und jederzeit mit einem der Mitglieder in Kontakt treten.

